

# umwelt**fair**bund

Das Magazin für Verkehr und Umwelt in der Region Starkenburg

## Neue Wege in Darmstadt-Arheilgen Erleichterung über Biblis-Aus

**Der ADFC wird 25  
Mitgliederversammlung  
25.10. ADFC Darmstadt e.V.**

**2.10. Tag der Vereine, darmstadtium**

FÜR MITDENKER UND SPARFÜCHSE

**GGEW Öko**  PLUS

Umweltbewusst handeln und sparen?  
Jetzt geht beides:  
Mit dem Öko<sup>PLUS</sup> Tarif der GGEW AG!

Mehr Informationen unter [www.ggew.de](http://www.ggew.de)  
oder Telefon (06251) 1301-450,  
Mo.-Fr. 8 bis 18 Uhr



Suchen Sie sich die günstigsten  
Ökostrom-Anbieter ohne Vorkasse für Südhessen:  
Unabhängig vergleichen auf [www.verivox.de](http://www.verivox.de)

■ ■ ■ Mitdenken. Verantwortung übernehmen. Wechseln.

Sie wollen Ihr Haus energetisch sanieren?

**Ja,**  
aber wie

<i>Passivhaus</i>		<i>Dämmung</i>
<i>Förderungen</i>	?	<i>Solarthermie</i>
<i>neue Heizung</i>		<i>Photovoltaik</i>
<i>Energieausweis</i>		<i>neue Fenster</i>

Ingenieurbüro **Huth**

Ökologisch – Unabhängig

**Vor-Ort-Gebäude-  
Energieberatung**  
vom Elektroingenieur

Dipl.-Ing. (FH)  
**Martin Huth**  
Darmstadt

Tel. 06151 – 627 48 64  
Mobil 0163 – 159 86 87

[info@ing-huth.de](mailto:info@ing-huth.de)  
[www.ing-huth.de](http://www.ing-huth.de)

## BIO-LADEN Arheilgen

Inhaberin: **Tatjana Weber**

Untere Mühlstraße 11  
64291 Darmstadt  
Fon 0 61 51 59 99 36

Montag - Freitag **9 – 13** Uhr  
& **15 – 18.30** Uhr  
Samstag **8.30 – 13** Uhr

→ Wir drucken für Sie

Briefpapier, Visitenkarten, Flyer,  
Zeitungen, Plakate, Handzettel,  
Broschüren, Farblaserausdrucke, .....

... alles auf Papier

Von der Gestaltung bis zum Versand –  
voller Service für Ihre Drucksachen!

Sieger beim Bundeswettbewerb **Familienfreundlicher Betrieb 2000**



**Druckwerkstatt Kollektiv Offsetdruck & Verlag GmbH**

Feuerbachstraße 1 · 64291 Darmstadt  
Telefon 0 61 51-37 39 86 · Fax 37 37 86  
e-mail: [druckwerkstattkollektiv@t-online.de](mailto:druckwerkstattkollektiv@t-online.de)  
<http://www.druckwerkstattkollektiv.de>

Einkaufen in Südhessen hat einen Namen:

# [www.shoptimal.de](http://www.shoptimal.de)

Fahrräder Fahrradzubehör  
Fotos Videos Multimedia  
Party-Bedarf Zauberartikel  
Spielwaren Modeschmuck  
Büromaschinen Stempel  
Bücher Astronomiegeräte  
Küchenbedarf Porzellan  
Glas Antiquitäten Möbel  
Designerartikel Zinn Tee  
Gewürze Naturkost Wein  
Feinkost Geschenkartikel

Das Shop-System:  
Universell für alle Branchen

Die Shopping Mall:  
Einkaufen von Null bis 24 Uhr

**NetzwerkPlan**

Gesellschaft für digitale Kommunikation und neue Medien mbH  
Heidelberger Landstraße 31 · 64297 Darmstadt  
tel 0 61 51- 53 83 00 · fax 0 61 51- 53 83 09  
[www.netzwerkplan.de](http://www.netzwerkplan.de) · [info@netzwerkplan.de](mailto:info@netzwerkplan.de)



Liebe Leserinnen, liebe Leser,  
die ersten 100 Tage der neuen Stadtregierung in Darmstadt sind vorüber. Der BUND wird über den an die Parteien gesandten Forderungskatalog für die Koalitionsparteien Gespräche führen, um so Verbesserungen für die Menschen und Natur und Umwelt zu erwirken.

Wie vom BUND (leider) nicht anders erwartet, hat der jüngste „Bahngipfel“ zwischen Hessens Ministerpräsident Volker Bouffier (CDU), Verkehrsminister Dieter Posch (FDP) und DB-Chef Rüdiger Grube nichts Neues für unsere Region gebracht. Über Frankfurt-

Hanau-Fulda soll zumindest geredet werden, über die nordmainische S-Bahn Frankfurt-Hanau auch, aber schon bei der Neubautrasse Frankfurt-Mannheim herrscht Sendepause. Und dazu wurde wenige Tage vorher von Minister Posch angekündigt, dass die Landeszuschüsse (zugunsten der Landeszuschüsse zum Flugplatzausbau Kassel-Calden und dem Straßenbau) beim ÖPNV wieder mal gekürzt werden. Auch das Lieblingsthema von Dieter Posch kam wieder hoch: Naturschutzmaßnahmen bei Neubauprojekten zurückfahren, denn von den (verschwindend geringen Anteilen gemessen am Gesamtbetrag der Baumaßnahmen) könnte man ja noch die eine oder andere Ortsumgehung bauen... Der Minister sah sich dazu genötigt, da der Bundesumweltminister jetzt mehr für wandernde Tierarten laut den europäischen Bestimmungen tun wollte.

Mehr Informationen zu diesem Thema und vielen anderen erhalten Sie im Internet. Auch bei den nächsten Infoständen des BUND in Darmstadt wird die Wildkatze als Tierart mit großen Lebensräumen, die vernetzt werden müssen, im Vordergrund stehen. Vielleicht haben Sie Zeit und Lust, uns beim Standdienst mitzuhelfen?

Mit den besten Wünschen für uns alle,  
Ihre Brigitte Martin vom BUND



PS Auf der Website können Sie sich auch ganz einfach zu unserem Newsletter per E-Mail anmelden! So bekommen Sie auch Einladungen zu kurzfristigen Veranstaltungen.

### Impressum umweltfairbund Südhessen, Nr. 3-2011, 19. Jahrgang

#### Herausgeber:

**umweltfairbund SÜDHESSEN** ist die Zeitschrift des Verkehrsclubs Deutschland (VCD), KV Darmstadt-Dieburg e.V., Darmstadt, Groß-Gerau, Bergstraße, Odenwald, des Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Clubs (ADFC), Darmstadt e.V., Bergstraße e.V., Odenwald, Groß-Gerau und des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland (BUND) OV Darmstadt, KV Odenwald

**Erscheinungsweise:** vierteljährlich

**Bezugspreis:** für Mitglieder im Beitrag enthalten; für Nichtmitglieder 6,40 Euro im Jahr, Einzelheft 1,60 Euro

**ufb-Bankverbindung** Konto 23 010 758 Sparkasse Darmstadt BLZ 508 501 50

**ufb-Abo** Abbuchungserlaubnis (siehe Rechnungsfragen) oder Einzahlung 6,40 Euro mit Adressangabe

**Spenden:** direkt an die Mitgliedsverbände, siehe Kontaktseite hinten im Heft

**Redaktion:** Anschrift, Fax, E-Mail, Fon siehe Kontaktseite bei ADFC, BUND, VCD  
V.i.S.d.P. Peter Rieken (pit), Brigitte Martin (bm), Uwe Schuchmann (uds), Frank Ludwig Diehl (fld), Harald Hoppe (hh), Heike Bartenschlager (hb), Petra Degenhardt (pd), Thomas Bierbaum (tb), Michael Martin (mm), Mario Schuller (ms), Heiner Schäfer (HS), Sabina Gutjahr (SG)

**Satz & Layout:** Brigitte Martin

**Titelbild:** Historischer „Feuriger Elias“ bei der Öffnungsfahrt in DA-Arheilgen, Erik O. Martin

#### Verlag:

VCD Verlag umweltfairbund,  
Lauteschlägerstr. 24, 64289 Darmstadt  
[www.darmstadt.bund.net/service\\_und\\_beratung/mitgliederzeitschriften](http://www.darmstadt.bund.net/service_und_beratung/mitgliederzeitschriften) > umweltfairbund

**Belichtung und Druck:** Druckwerkstatt Kollektiv GmbH, 64291 Darmstadt-Arheilgen

#### Adressenänderungen:

Bitte ausschließlich der Mitgliederverwaltung des zutreffenden Verbandes mitteilen (siehe Kontaktseite am Heftende)

**Rechnungsfragen:** Helmut Richter  
Ringstraße 43, 64807 Helburg  
Fon 06071 25187 • [helursrichter@web.de](mailto:helursrichter@web.de)

#### Anzeigen & Technik:

Brigitte Martin, Dreieichweg 11, 64291 Darmstadt  
Fon 06151 37931 • [brigitte.martin@bund.net](mailto:brigitte.martin@bund.net)  
[www.bund-darmstadt.de](http://www.bund-darmstadt.de) > Suche > umweltfairbund

**Auflage:** 4.300 Exemplare  
Gedruckt auf 100% Recyclingpapier Reprint 130g (Umschlag) und Resaoffset 80g (Innenteil).  
Es gilt die Preisliste Nr. 7 vom 01.01.2011

**Anzeigenschluss 4-2011 am 30.11.2011**  
**Redaktionsschluss 4-2011 am 21.11.2011**

Das nächste Heft erscheint im Dezember 2011.

Nachdruck mit Quellenangabe und gegen Belegexemplar gerne gestattet. Namentlich gekennzeichnete Beiträge stellen nicht die Meinung der Redaktion dar.

**Postvertriebsstück D 9866**  
**ISSN 1611-1362**

## Inhalt

### Schwerpunktthema vom BUND

#### VCD

VCD: Prioritätensetzung als Realsatire	4
VCD-Fahrgastberatung hilft nicht nur bei der Urlaubsplanung	4
Deutscher Flugverkehr wird weiterhin massiv bevorteilt	5
Reisezentren der Deutschen Bahn	5

#### BUND

Neue Wege für Arheilgen (fast) fertig	6
BUND erleichtert über Entscheidung der Bundesnetzagentur zu Biblis	8
Für Luftreinhaltung, Klimaschutz und erneuerbare Energien	8
Forderungen des BUND Darmstadt an die Stadtpolitik	9
Umweltinfobörse Darmstadt	10
Die Wildkatze im Mittelpunkt	10
Aktion ich-kauf-per-rad.de	10
Mädchen und Umwelt-Technik	11
BUND Kreisverband Odenwald:	12
Betreuung für Kindergruppen gesucht	12
Darmbach e.V. aktiv	12
Rezepte mit Hüttenthaler	12
Spezialitäten	12
Herbstzeit ist Pflanzzeit	13
Der EAD feiert	14
Ideen für die Energiewende in Deutschland gesucht	17

#### ADFC

Immer in Bewegung	18
Mitmachen: Großer ADFC-Fahrrad-Korso am 24. September in Darmstadt	20
Mitgliederversammlung ADFC Darmstadt	21
Umlaufsperrern erschweren den Radverkehr innerhalb von Groß-Gerau	21
Tödlicher Unfall in Zwingenberg	22
Die Forderungen des ADFC zur Unfallvermeidung	22
Touren und Termine des ADFC Bergstraße	23
Aktuelles zur NordOst-„Umgehung“	24
Termine des BUND Odenwald	25

#### Rubriken

Editorial und Impressum	3
Monatliche Termine	25
Private Kleinanzeigen	26
Geschirrvorleih des BUND	26
Kontaktadressen in der Region	27

## VCD: Prioritätensetzung als Realsatire

Land streicht bei Verkehrsverbänden, um  
Flugplatz Calden zu finanzieren

**Kassel. Der ökologische Verkehrsclub VCD Hessen kritisiert die von Landesverkehrsminister Dieter Posch angekündigten Streichungen bei den hessischen Verkehrsverbänden scharf. Gegenüber den bisherigen Zusagen werden 2012 bei Bus und Bahn 20 Millionen Euro gestrichen. Der Verkehrsclub geht davon aus, dass dies Folgen für Fahrpreise, Angebot und Investitionen haben muss.**

Da öffentliche Verkehrssysteme hohe Fixkosten haben, ist eine kurzfristige Einsparung beim Betrieb nur durch überproportionale Streichungen im Fahrplan möglich. Hierbei sind die Verbände auf das Wohlwollen der Verkehrsunternehmen angewiesen, die ihrerseits auf Vertragserfüllung pochen können. Alternativen sind der Verzicht auf Baumaßnahmen oder weitere Fahrpreiserhöhungen.

Nach Informationen des VCD waren die jetzt gestrichenen Mittel zu einem großen Teil bereits vertraglich gebunden. „Mit solch kurzfristigen Streichungen nimmt die Landesregierung den Verkehrsverbänden nicht nur Geld. Sie nimmt ihnen auch Planungssicherheit und schwächt ihre Verhandlungsposition gegenüber den Verkehrsunternehmen, insbesondere der Deutschen Bahn.“ so fürchtet VCD-Landesgeschäftsführer Martin Mützel.

Besonders kritisch sieht der VCD die Behauptung, die Einsparungen an dieser Stelle seien aufgrund von Haushaltslage und Schuldenbremse unausweichlich. Er weist darauf hin, dass für den umstrittenen Flugplatz Calden erst letzte Woche zusätzliche Finanzmittel in etwa gleicher Höhe zusätzlich bereit gestellt worden. Für den Straßenbau wurde neben dem Haushalt ein 80 Mio. Euro schwerer „Zukunftsfonds“ mit zusätzlichen Mitteln eingerichtet. Mützel: „Das ist doch Realsatire: Bei bestimmten Projekten wird die Frage nach den Kosten gar nicht erst gestellt. Gespart wird immer nur dann, wenn die eigenen Schäfchen bereits im Trockenen sind.“

Die Auto- und Luftfahrtrorientierte Verkehrspolitik wird dem ökologischen Verkehrsclub zufolge erhebliche Schäden und indirekte Kosten verursachen, die dem ursprünglichen Sinn der Schuldenbremse zuwider laufen. Ein unattraktiverer Öffentlicher Verkehr führt zu stärkerem Autoverkehr insbesondere in Ballungsräumen. „Das bedeutet mehr Unfälle, mehr Straßenschäden, mehr Lärm und Dreck, mehr Krankheiten. Und billiger wird es dadurch erst recht nicht.“ so Mützel.

## VCD-Fahrgastberatung hilft nicht nur bei der Urlaubsplanung

Besonderer Service des VCD Hessen

**Friedberg. Sommerzeit ist Reisezeit: Wer sich erholen und dabei auch das Klima schützen will, sollte für die Fahrt in den Urlaub die Bahn wählen, empfiehlt der ökologische Verkehrsclub Deutschland (VCD). Komplizierte Fahrpläne müssen dafür nicht gewälzt werden. Bei der Fahrgastberatung des VCD Hessen gibt es Tipps für (fast) alle Fragen rund um den öffentlichen Verkehr – kompetent, unabhängig und kostenlos.**

„Viele Menschen wissen oft gar nicht, dass sie mit Bus und Bahn billiger und oft sogar schneller unterwegs sind als mit dem Auto“, sagt Fahrplanexperte Udo Messer, der die Fahrgastberatung ehrenamtlich für den Umwelt- und Verbraucherverband leistet. „Und bei der Fahrt in den Urlaub macht der Nachtzug oft das Flugzeug überflüssig.“

Die schnellste Verbindung in die Bretagne, ein günstiges Ticket nach Berchtesgaden oder eine Busverbindung in den Vogelsberg gesucht? Die Fahrgastberatung erstreckt sich auf alle Zugverbindungen in Deutschland und weiten Teilen Europas sowie auf nahezu alle deutschen Verkehrsverbände und Busgesellschaften. Udo Messer weiß auch in schwierigen Fällen Rat. Er kennt sich mit Gruppentarif aus, achtet auf preisgünstige Verbindungen ohne ICE und weiß, wie man mit Fahrrad oder Rollstuhl zuverlässig und bequem voran kommt.

Eine unabhängige Beratung ist nach Erkenntnissen des VCD dringend nötig. Denn die Vielfalt von Tarifsystemen, Sondertarifen, Informationssystemen und Vertriebskanälen schreckt potentielle Fahrgäste ab, hat der VCD-Bahntest 2010 ergeben. Hinzu kommen häufige Fahrplanänderungen durch Bauarbeiten und Streiks. Der VCD will mit der Fahrgastberatung eine kleine Hilfestellung leisten, sieht aber in erster Linie die Verkehrsunternehmen und die Verkehrsverbände in der Pflicht, ihren Service zu verbessern.

Die Fahrgastberatung des VCD Hessen ist unter der Telefonnummer 06031 61464 und unter der E-Mail-Adresse fahrgastberatung-hessen@vcd.org am besten abends und am Wochenende zu erreichen – also genau dann, wenn Bahnhöfe und Reisebüros geschlossen sind. Es können auch Nachrichten auf dem Anrufbeantworter hinterlassen werden.

Mehr Informationen erhalten Sie zu diesen Artikeln beim VCD Hessen:

VCD-Landesverband Hessen e.V.  
Umwelthaus  
Kassel  
Wilhelmsstr. 2  
34117 Kassel  
Telefon  
0561 108310

Büro- und Besuchszeiten:  
Montag,  
Mittwoch und  
Donnerstag  
08:30 - 11 Uhr  
Montag außerdem  
15 - 17:30 Uhr

hessen@vcd.org  
www.vcd.org/  
vorort/hessen



Heiko Balsmeyer,  
Verkehrsreferent  
des VCD

## Deutscher Flugverkehr wird weiterhin massiv bevorzugt

### Luftverkehrssteuer ist lediglich ein Kompensationsinstrument

Berlin. Krise in der deutschen Luftverkehrsbranche aufgrund zu hoher Belastungen für die Airlines? Davon kann nach Ansicht des ökologischen Verkehrsclubs Deutschland (VCD) nicht die Rede sein. Der Flugverkehr wird als einziger Verkehrsträger in hohem Maße subventioniert. Der Treibstoff, das Kerosin, ist steuerfrei und auf Flüge ins Ausland wird keine Mehrwertsteuer erhoben. Damit genießt ausgerechnet der besonders klimaschädliche Flugverkehr ein enormes Steuerprivileg.

„Nach Berechnungen des Umweltbundesamtes erfreut sich der Luftverkehr an einem Steuerprivileg von jährlich rund 11,5 Milliarden Euro. Die Luftverkehrssteuer, die aktuell von den Airlines so harsch kritisiert wird, vermindert die Begünstigung lediglich um eine Milliarde Euro. Das heißt, der Flugverkehr in Deutschland wird weiterhin mit 10,5 Milliarden Euro subventioniert“, betont Heiko Balsmeyer, Luftverkehrsexperte des ökologischen Verkehrsclub VCD.

Eine Milliarde Euro als Kompensation für die fehlende Mehrwertsteuer auf Flüge ins Ausland sieht Balsmeyer als legitim an. Um zusätzlich das Ziel gleicher Wettbewerbsbedingungen für alle Verkehrsträger zu erreichen, fordert der VCD die Einführung einer Kerosinsteuer. Heiko Balsmeyer: „Von gleichen Wettbewerbsbedingungen sind wir derzeit noch meilenweit entfernt. Ein wichtiger Schritt zur Angleichung wäre die Einführung einer Kerosinsteuer. Mit Hilfe dieses Instrumentes wäre geklärt, wer viel und weit fliegt zahlt viel, wer auf die Umwelt achtet und auf ein klimafreundlicheres Verkehrsmittel umsteigt, zahlt weniger.“

Zu den Befürchtungen, dass Millionen von Fluggästen aufgrund erhöhter Kosten dem Flieger fern bleiben, antwortet der VCD-Verkehrsreferent: „Laut Statistischem Bundesamt starteten und landeten an deutschen Flughäfen im ersten Halbjahr 2011 8,1 Prozent mehr Passagiere. Ein Zuwachs also von 92,6 Millionen Passagieren. Auch die International Air Transport Association (IATA) sieht einen weiteren Zuwachs, nämlich insgesamt 4,4 Prozent für das Jahr 2011“.

Weitere Informationen zum Thema Kerosinsteuer:  
[www.vcd.org/kerosinsteuer.html](http://www.vcd.org/kerosinsteuer.html)



Heidi Tischmann,  
Verkehrsreferen-  
tin des VCD

## Reisezentren der Deutschen Bahn

### Stellenstreichungen widersprechen der von ihr angekündigte Kunden- und Qualitätsoffensive

Berlin. Beim Kauf eines DB-Fahrscheins ist das Internet als Vertriebsweg klarer Spitzenreiter. Doch dies gilt ausschließlich für die Ticketanzahl. Bei den Einnahmen sind die Reisezentren vorn. 40 Prozent des Umsatzes am Fahrscheinverkauf werden in den Reisezentren und Reiseagenturen gemacht, so die DB-Statistik. Das zeigt, Reisezentren werden von den Kunden der Deutschen Bahn genutzt. Viel mehr noch, sie sind unabdingbar, denn nur hier erfolgen Information und Beratung.

Heidi Tischmann, Bahnexpertin des ökologischen Verkehrsclub VCD: „Die Beratung in Reisezentren ist unersetzlich. Dass hier Stellen gestrichen werden sollen, ist absolut nicht nachvollziehbar. Das komplizierte und vielfältige Preissystem der DB AG macht in vielen Fällen eine persönliche Beratung am Schalter notwendig.“

Um einen Rabatt auf ein Normalticket zu bekommen, muss der Bahnkunde den Durchblick zwischen Sparpreis Rabatten von 25 oder 50 Prozent und den BahnCard Ermäßigungen von 25, 50 und 100 Prozent behalten. Dazu kommt die Kombination zwischen BahnCard 25 und Sparpreisen, das Dauer-Spezial mit acht Preisstufen, das Europe-Spezial mit fünf verschiedenen Preisstufen, der Mitfahrerrabatt auf alle Sparpreise und so weiter. „Der persönliche Beratungsservice sollte eine Selbstverständlichkeit für die DB sein“, so Heidi Tischmann.

Hinzu kommt, dass die DB AG erst kürzlich auf ihrer Halbjahres Pressekonferenz über steigende Reisedenzahlen und über einen Rekordumsatz informierte. Vor diesem Hintergrund ist eine Stellenstreichung in der Kundenberatung nicht zu akzeptieren. Tischmann betont: „Der DB-Vorstand benennt als oberste Ziele für den Personenverkehr Service und Qualität, gleichzeitig streicht er exakt an diesem Punkt. Damit werden die Fahrgäste erneut enttäuscht.“

Einmal im Jahr untersucht der ökologische Verkehrsclub die Serviceleistungen der Bahn. Im

VCD-Bahntest 2010 wurde deutlich, der teure und komplizierte Fahrscheinwerb wird am Schalter vorgenommen. In wieweit die Qualitäts- und Kundenoffensive im Personenverkehr Wirkung zeigt, wird das Thema des diesjährigen Bahntests sein. Die Ergebnisse werden im November vorgestellt.

Weitere Informationen zum Bahntest:  
[www.vcd.org/bahntest.html](http://www.vcd.org/bahntest.html)

Mehr Infos  
erhalten Sie zu  
diesen Artikeln  
beim VCD Bun-  
desverband:

Anja Smetanin  
VCD-Pressespre-  
cherin

Fon 030  
280351-12

Mo. bis Fr.  
9 bis 17 Uhr

[presse@vcd.org](mailto:presse@vcd.org)  
[www.vcd.org](http://www.vcd.org)

## Neue Wege für Arheilgen (fast) fertig

Am 6. August wurde gefeiert

Am 125. Jahre nach der ersten Darmstädter Dampfstraßenbahnfahrt wurde am 6. August die zweigleisige bis zum nördlichen Ortsende verlängerte Straßenbahnlinie in der Frankfurter Landstraße in Darmstadt-Arheilgen gerade richtig im 1175. Jahr des Bestehens von Arheilgen eingeweiht. Fünf Jahre Bauzeit mit allerhand Umleitungen und Baustelleneinrichtungen, Staub und Lärm fanden ein gutes Ende.

Der Straßenbahnbau Arheilgen war das größte Darmstädter Projekt seit der Fertigstellung des Baus der Verbindung nach Kranichstein vor acht Jahren. Die Strecke nach Kranichstein wurde am 13. Dezember 2003 eingeweiht. Nur vier Tage später lieferte der damalige SPD-Oberbürgermeister und Arheilger Peter Benz die Akten des Planfeststellungsverfahrens für die Streckenerweiterung in Arheilgen beim Regierungspräsidium ab. Vorangegangen waren jahrzehntelange konträre Diskussionen. Nur Wenigen wird in Erinnerung sein, dass auch der BUND Darmstadt kurz nach seiner Gründung im Herbst 1982 zum zweiten Gleis bereits 1983 eine Informations- und Diskussionsveranstaltung im „Weißen Schwan“ veranstaltete. Bevor der Rückbau der Frankfurter Landstraße mit dem Zubau des zweiten Straßenbahngleises und der Verlegung der Straßenbahnwendeschleife aus der Ortsmitte an den Ortsrand beginnen konnte, wurden zunächst die Langener Straße und die Virchowstraße als Arheilger B3neu-Umgehung fertiggestellt. Ein Unterfangen, das vor allem auch den Lkw-Durchgangs- und -Lieferverkehr zu den Firmen wie Merck aus der engen Ortslage herausbrachte.

Der damalige Grünen-Stadtbaurat Dr. Hans-Jürgen Braun berief vor Planabgabe einen Planungsbeirat zur Frankfurter Landstraße, in dem Ämter, Anlieger und die verschiedensten Interessengruppen um die beste Planung rangen. Sein Nachfolger im Amt, Dieter Wenzel (SPD)



führte die Gesprächsrunde fort und musste feststellen, dass sich nicht alle gewollten Ziele gleichwertig erreichen lassen. So mussten Kompromisse gefunden werden, um überhaupt das umweltfreundliche schienengebundene Verkehrsmittel Straßenbahn mit möglichen kurzen Taktzeiten fördern zu können. Das Ziel, eine historische Allee mit all ihren Vorteilen auch im städtisch geprägten Raum für den Klimaschutz mit Kühlespendung im Sommer durchgängig zu pflanzen wurde dabei nicht aus dem Auge gelassen. Manch einer der gepflanzten rund 200 neuen Straßenbäumen musste wegen Anlieger- und Gewerbeinteressen um einige Meter verschoben werden. Ansonsten wären Parkplätze am Straßenrand weggefallen oder die Baumscheibe hätte Parkplätze und Grundstückseinfahrten blockiert. Einige Baumstandorte fielen ganz weg. Eine Meisterleistung, dass trotz dieser Widrigkeit das Gesamtbild der neuen Allee so harmonisch aussieht. Nicht verschwiegen soll werden, dass auch einige alte ehrwürdige Linden gefällt werden mussten – insbesondere im ersten Bauabschnitt um die Virchowstraße, um die Straßen- und Straßenbahnführung normgerecht zu ermöglichen. Sechs, gut zwanzig Jahre alte, gesunde Straßenbäume, die Teil eines Baumtores waren, fielen dann völlig unnötigerweise durch Unachtsamkeit der Kabelverleger (Wurzeln wurden bei den Erdarbeiten gekappt) im letzten Halbjahr noch am Ortsausgang der Säge zum Opfer.

Die Diskussion im Beirat, Parkplätze gegen Bäume, Radfahrstreifen gegen Bäume, Radfahrstreifen gegen moderne erhöhte Einstiegsmöglichkeiten an den Haltestellen, breite Bürgersteige gegen Radfahrwege, zwei Straßenbahngleise im mitschwimmenden Verkehr, der sich die Fahrbahn teilen muss, führten dann dazu, dass für die bis dahin beidseitigen markierten Radwege entlang der Frankfurter Landstraße in Arheilgen kein Platz

mehr war. Die Auswirkungen für Radfahrer in der Haupterschließungsstraße sind jetzt nach der Fertigstellung verstärkt zu spüren. Beim Queren der Straße muss auf die Spurrillen der Straßenbahn geachtet werden (eine Umstellung, über die in Bessungen oder Eberstadt wohl nur gelächelt werden wird), unsichere Radler spüren Straßenbahn oder Kfz „im Nacken“. Nicht jedermanns Sache ist es, den für Radfahrer freigegebenen Bürgersteig mitzubenutzen, da dort nur Schritttempo gefahren werden darf. Auch ist es an den Haltestellen eng und ein erhöhtes Fahren auf schmaler Spur nicht ungefährlich. Daher fahren viele Radler wieder verstärkt in parallel gelegenen Anliegerstraßen Arheilgens, die jetzt wieder von Umleitungsverkehr frei und auch wie ehemals in ihren Einbahnstraßenabschnitten für Radfahrer in beide Richtungen befahrbar sind.

An der ehemaligen Wendeschleife und Haltestelle Hofgasse wird ein neuer zentraler Supermarkt in der Ortsmitte gebaut. Die Haltestelle vor dem Gasthaus „Zum Goldenen Löwen“ heißt jetzt Löwenplatz.

An der neuen Wendeschleife Dreieichweg am nördlichen Ortsrand Arheilgens ermöglicht ein neuer Bahnsteig das direkte barrierefreie Umsteigen zwischen Straßenbahnen und Bussen. Dynamische Anzeigetafeln informieren über die nächsten Abfahrten und auch für dringende Bedürfnisse von Fahrern und Kunden steht ein stilles Örtchen bereit. Darüber hinaus gibt es dort 27 überdachte Bike+Ride- und 59 Park+Ride-Plätze. Dort werden im Herbst die restlichen Bäume gepflanzt werden. Außerdem entstehen entlang der Frankfurter Landstraße Blühstreifen mit Wildkräutern,

die Wildbienen, Hummeln und Schmetterlingen zugutekommen werden. Diese Ansaaten erfordern etwas gärtnerische Geduld, da einige Samen erst nach dem ersten Winter keimen und einige der Pflanzenarten naturgemäß zwei bis drei Jahre bis zur Blühreife benötigen.

Begleitet wurden die Bauarbeiten von einem Baubüro, das Bürgern die ganze Zeit über Ansprechpartner ist. Das Bauprojekt kostet rund 39 Millionen Euro. Das Land Hessen übernimmt einen Teil der Kosten. Einen geringeren Anteil der Kosten müssen die Eigentümer an der Frankfurter Landstraße für einzelne Bereiche, zum Beispiel Gehwege, mittragen.

Die Frankfurter Landstraße wurde in den letzten fünf Jahren komplett neu gestaltet und Fahrbahn, Gehwege und Ampeln erneuert. Zusätzlich wurden alle Ver- und Entsorgungsleitungen entlang der Frankfurter Landstraße saniert. Hierzu gehören Gas-, Wasser- und Stromleitungen, aber auch Datenleitungen, Telefonleitungen und das neue Kanalnetz.

Festzuhalten ist, das Projekt des Straßenbahnausbaus in Arheilgen ist ein wesentlicher Markstein bei der Umsetzung des Feinstaubaktionsplans in Darmstadt und ein Beitrag für mehr Klimaschutz.



Historische und moderne Bahnen verkehren am Eröffnungstag zwischen Arheilgen und der Innenstadt. Auch der legendäre „Feurige Elias“ (unten), eine Dampfstraßenbahn, war ebenso dabei wie die 50 Jahre alte Elektor-Tram ST 7 (oben).



Am Ortsausgang müssen noch Bäume gepflanzt werden, darunter werden – mit etwas Geduld – Wildkräuter für Wildbienen, Hummeln und Schmetterlinge wachsen.

Anschluss gibt es an der neuen Endhaltestelle Dreieichweg im Norden Arheilgens barrierefrei an Buslinien. Auch überdachte Fahrradabstellplätze sind vorhanden.

Im Ortskern war kein Platz mehr für gesonderte Fahrradstreifen, da Kompromisse eingegangen werden mussten.



# BUND erleichtert über Entscheidung der Bundesnetzagentur

## Jahrzehntelanger Kampf gegen das AKW Biblis erfolgreich

bm. BUND Hessen. Der hessische Landesverband des BUND ist erleichtert über die Entscheidung der Bundesnetzagentur, das AKW Biblis nicht als sogenannte Kaltreserve für die nächsten zwei Winterperioden vorzuhalten.

Der jahrzehntelange Kampf vieler unserer Mitglieder gegen die Schrottreaktoren des AKW Biblis ist nun endlich erfolgreich zu Ende gegangen. Die Menschen im Rheingebiet und darüber hinaus können aufatmen, da die Gefahr eines Super-GAUs durch die dauerhafte Abschaltung beider Reaktorblöcke deutlich reduziert wird. Sie ist aber noch nicht beseitigt, da auch ein abgeschaltetes Atomkraftwerk Risiken birgt und nicht vergessen werden darf, dass es am Standort Biblis ein Atommüllzwischenlager mit einer großen Menge abgebrannter Brennelemente gibt.

Der BUND wird allerdings weiterhin auch die AKWs jenseits der hessischen Landesgrenze kritisch begleiten. Umso früher alle AKW abgeschaltet werden, umso früher wird auch kein zusätzlicher Jahrtausende lang strahlender und gefährlicher Atommüll erzeugt,

dessen „Endlagerung“ immer noch nicht gefahrlos möglich und nicht im Ansatz geklärt ist.

Der BUND akzeptiert die Entscheidung der Bundesnetzagentur, für die kommenden zwei Winterperioden einen älteren Steinkohlekraftwerksblock in Mannheim und zwei weitere Kohlekraftwerksblöcke im Rhein-Neckar-Raum (Kraftwerk 2 in Mainz-Wiesbaden und Block C des Kraftwerks in Ensdorf) als „Kaltreserve“ zur Überbrückung möglicher Stromengpässe vorzuhalten, bezweifelt jedoch dass eine Kaltreserve tatsächlich gebraucht wird.

Alle Unkenrufe über angeblich vom Abschalten der acht alten Atomkraftwerke verursachte Stromlücken haben sich als falsch erwiesen. Der einzige Weg, um die Stromversorgung in Deutschland und in Hessen auf eine sichere und risikoarme Basis zu stellen, ist die Beschleunigung des Ausbaus der erneuerbaren Energien. Außerdem müssen nach Ansicht des BUND Bundesregierung und Landesregierung ihre Anstrengungen zum Energiesparen deutlich intensivieren. Leider ist trotz Energiepipfeln

und Arbeitsgruppen und vielen Appellen auf Landes- und Bundesebene nichts konkretes geplant. Vor allem werden viel zu wenig Anreize für den Einzelnen, in Energiespartechiken wie Wärmedämmung zu investieren, zu wenig bis (künftig) gar nicht gegeben. Auch die regenerativer Energien erzielen nach dem novellierten Energieeinspeisungsgesetz weniger Rendite. Vor allem Windkraftwerke im Binnenland werden im Verhältnis zu denen in Offshore-Bauweise vor den Küsten benachteiligt.

Zu wünschen ist, dass die schwarz-gelbe Landesregierung nach dem Schock durch die Super-GAUs von Fukushima endlich auch bürokratische Hürden für den Ausbau regenerativer Energien und das von ihr initiierte Verbot von Solarsatzungen wie in Marburg aus dem Weg räumt.

Sollte im kommenden Winter tatsächlich der Fall eintreten, dass ein Reserve-Kraftwerk zugeschaltet werden müsse, dann verursache das Anfahren älterer Kohlekraftwerksblöcke für die Bevölkerung und die Umwelt deutlich weniger Risiken als das Hochfahren eines alten und störanfälligen Atomkraftwerks.

Zusätzliche Emissionen der für die „Kaltreserve“ ausgewählten Kraftwerksblöcke, die voraussichtlich nur in den Wintern 2011 und 2012 kurzzeitig laufen dürften, müssen nach Auffassung des BUND auf jeden Fall kompensiert werden. Der vorübergehende Anstieg klimawirksamer CO<sub>2</sub>-Emissionen und zusätzliche Schadstoffbelastungen für die regionale Bevölkerung müssen mit dem späteren Herunterregeln fossiler Kraftwerke und dem Zukauf erneuerbarer Energien wieder ausgeglichen werden.

## Für Luftreinhaltung, Klimaschutz und erneuerbare Energien

Der BUND Hessen setzt sich ein für die Luftreinhaltung, für mehr Klimaschutz und für eine zukunftsfähige Energieversorgung. Wir wehren uns gegen das Mega-Kohlekraftwerk am Standort Staudinger in Großkrotzenburg (Main-Kinzig-Kreis) genau so wie gegen das „kleine“ Braunkohlestaubkraftwerk in Frankfurt-Fechenheim.

Wie an vielen Orten in Deutschland regt sich auch in Hessen der Widerstand gegen den Neubau von klimaschädlichen Kohlekraftwerken. Gemeinsam mit dem bayerischen Landesverband des BUND, dem Bund Naturschutz, hat der BUND Hessen Klage gegen den geplanten Steinkohleblock 6 im Kraftwerk Staudinger eingereicht. Block 6 wird zu zusätzlichen 5 Mio. Tonnen CO<sub>2</sub>-Ausstoß führen, die Luftbelastung durch Stickoxide, Staub und Schwermetalle wird nicht vermindert und der

Quecksilberausstoß in die Luft und in den Main wird ansteigen. Viele schlechte Gründe für Block 6. Dabei gibt es sinnvolle Alternativen: Durch Energieeinsparung, Effizienzsteigerung und den Ausbau der erneuerbaren Energien kann dieselbe Dienstleistung erreicht werden bei 70% weniger CO<sub>2</sub>-Emissionen, 50% weniger Luftschadstoffen und 40% geringeren Gesamtkosten.

Wir wollen Block 6 verhindern – unterstützen SIE uns dabei?

Wir wehren uns mit einer Klage auch gegen das in Frankfurt-

Fechenheim geplante Braunkohle-Staubkraftwerk, das die Firma AllessaChemie mit einer zusätzlichen Strom- und Dampfleistung von 19,9 MW versorgen soll. Durch den Betrieb des Kraftwerkes würden jährlich rund 45.000 Tonnen Kohlendioxid zusätzlich in die Frankfurter Luft und die des Rhein-Main-Gebietes geblasen werden – das entspricht in etwa der bislang durch städtische Klimaschutz-Bemühungen eingesparten Menge CO<sub>2</sub>. Darüber hinaus ist mit Emissionen von 200 Tonnen Schwefeldioxid, 96 Tonnen Stickoxiden, zwei Tonnen Staub und zwei Kilogramm Quecksilber jährlich zu rechnen; letztere würden sich insbesondere negativ auf die Wasserqualität des Mains auswirken. Das ist eine für die ohnehin bereits stark belastete Region Frankfurt untragbare Zusatzbelastung.

Ziel unserer Klage ist die Aufhebung des Genehmigungsbescheides – für die Vermeidung weiterer Emissionen im Frankfurter Stadtgebiet und damit den Erhalt einer intakten und gesunden Lebens- und Arbeitsumwelt nicht nur in Fechenheim – Unterstützen Sie uns?

Mehr zu den Klagen des BUND erfahren Sie auf der Internetseite des BUND Hessen, [www.bund-hessen.de](http://www.bund-hessen.de) (Staudinger) und auf der Website des BUND Frankfurt, [www.bund-frankfurt.de](http://www.bund-frankfurt.de) (Kraftwerk Fechenheim). Spenden können Sie durch Einzahlung auf unser Spendenkonto (siehe Kontaktseite) mit entsprechendem Verwendungszweck.

## Büro war gestern...

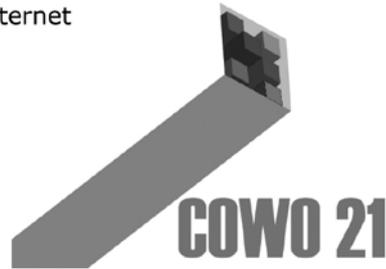
Jetzt zusammen mit anderen Freiberuflern, Selbstständigen und Start-ups im Coworking Space in Darmstadt arbeiten!

Deine Vorteile:

- Arbeitsplatz mit schnellem Internet
- Flexible Nutzung
- Professionelle Infrastruktur

Holzhofallee 21, 64295 Darmstadt,  
 Tel.: 06151 – 1362110  
 info@cowo21.de

[www.cowo21.de](http://www.cowo21.de)



## Forderungen des BUND Darmstadt an die Stadtpolitik

Einen umfangreichen Katalog von generellen und Einzelforderungen überstellte der BUND Darmstadt den Koalitionsparteien im Stadtparlament. Ein Gesprächstermin steht noch aus. Hoffnungsvoll stimmt, dass es erklärter Wille der Koalition ist, mehr Bürgerbeteiligung einzuführen. Unter anderem (mehr passt nicht auf diese Seite, kommen Sie zu den Treffen!) forderte der BUND:

- Einen Runden Tisch Naturschutz Darmstadt analog dem Runden Tisch Radverkehr einrichten und regelmäßige Dezententengespräche mit den aktiven Umweltverbänden in Darmstadt führen
- Einzel-Planungen:
  - Offenlegung des Darmbachs als umwelt- und finanzpolitische Maßnahme
  - N 59 – Nordostumgehung: Zurücknahme des Satzungsbeschlusses und Umsetzung der Alternativenkonzepte für den Umweltverbund (Fußgänger, Radfahrer, ÖPNV)
  - Autobahnverbreiterung im Bereich des Darmstädter Kreuzes: Ablehnung in der Stellungnahme der Stadt und Verhinderung der Verbreiterung von acht auf 16 Fahrspuren sowie der LKW-Umfahrungsspuren
  - Feuerwehr und Polizei Arheilgen nicht in den Außenbereich und schon gar nicht in die Nähe des Ruthsenbaches verlegen
  - Tauchcenter Arheilgen: Annullieren oder Aufheben des Investitionsvertrages – falls nicht möglich zumindest eine bessere Vernetzung mit der Landschaft analog der ausführlichen Stellungnahme der Naturschutzverbände durch Verhandlungen mit dem Investor und/

oder zum Erlangen von Ökopunkten herbeiführen

- Westranderschließungsstraße: Überprüfung der Notwendigkeit insbesondere im Bereich Hilpertstr.

- Bergschneise – Eschollbrücker Str. Dort zieht sie enorme weitere Waldverluste nach sich und beeinträchtigt u.a. die vorkommende Amphibienpopulation

• Konversion: Der bisherige Konsultationsprozess lief sehr gut. Besondere Themen des BUND, die nicht wie Energie, Verkehr, Soziales durch andere Gruppen abgedeckt werden, sind Schutzzonen / Abstandsflächen zur Bessunger Kiesgrube zu gewährleisten zum Schutz der vorkommenden Tierarten wie der Mauer- und Zauneidechsenpopulation oder auch der 2011 bemerkten Krötenwanderung auf der wiedereröffneten Cooperstraße. Ein besonderes Anliegen sind die Panzerwaschanlagenbecken am Rande der Kelley Barracks hin zur Bergschneise, wo ein größeres Amphibienvorkommen besteht.

• Generelle Forderungen:

- Mehr städtebauliche Verträge zur Durchsetzung von höheren Klimastandards und

- mehr Natur in der Stadt (Blühendes Darmstadt mit Artenschutz-

maßnahmen anstatt Einheitsgrün)

- Energetische Sanierung der stadteigenen Immobilien und ambitionierte energetische Festsetzungen in Bebauungsplänen (auch beim Neubau des Nordbads)

• Nachhaltige Forstwirtschaft:

- FSC-Zertifizierung des Darmstädter Waldes und zusätzliche Flächen im Stadtwald für den Prozessschutz für Altholzbestände im Internationalen Jahr der Wälder, die Westwaldsanierung verstärkt angehen, weitere Schwächungen minimieren, den wirtschaftlichen Ertrag verstärkt hinter den ökologischen Wert des Waldes stellen

• Artenschutz Ernst nehmen:

- Verbesserungen in den durch den Klimawandel besonders bedrohten Lebensräumen der Amphibien und Schutzmaßnahmen verstärken

- Pflege und Sanierung von Grünstreifen und Parks für ein „Blühendes Darmstadt“ auch für den Artenschutz im Stadtgebiet

- Projekt klima- und artenschutzgerechte Grüngestaltung der Stadt mit Vernetzung der Parkanlagen

- kein Zubau von Frischluftschneisen, Förderung von Fassaden- und Dachbegrünung

Tempo 30 in weiteren Wohngebieten und ganztags in Haupteinzelstraßen

- Dem Fluglärm in den nördlichen Darmstädter Stadtteilen als wachsendes Problem eine größere Aufmerksamkeit widmen (mit einer adäquaten personellen Ausstattung in der Verwaltung)

• Umweltbildung verstärken wie Umweltdiplom für Kinder auch mit Haushaltsmitteln fortführen

• Abfallvermeidung vorantreiben und abfallarme öffentliche Beschaffung forcieren, Öffentlichkeitsarbeit hierzu verstärken

## Umweltinfobörse Darmstadt Die Wildkatze im Mittelpunkt

bm. Viel Zuspruch erhielt der Infostand des BUND zur Europäischen Wildkatze, die eine eigene Art darstellt und nichts mit verwilderten Hauskatzen zu tun hat. Das Erkennungsmerkmal, der stumpf endende, buschige Schwanz, konnte am Modell gut beobachtet werden. Buttons und Postkarten zum Thema waren heiß begehrt und auch die Stoffkatze erfährt viel Bewunderung. Ein Quiz testete das Wissen von jungen und „alten“ Wildkatzenexperten. Viel Informationen boten auch die Tipis, die darauf aufmerksam machten, dass Wildkatzen einen großen Lebensraum benötigen, der durch Wald und dichte Gehölzzüge miteinander verbunden sein muss. Der BUND erstellt daher einen Wildkatzenwegeplan und kauft geeignete Grundstücke, um darauf Bäume und Sträucher zu pflanzen, um die Lebensräume der seltenen heimischen Wildkatze miteinander zu vernetzen. Diese Korridore können natürlich auch von anderen wandernden Tierarten benutzt werden, sodass der Schutz der Katze beispielsweise auch dem Hirsch zugutekommt.

Broschüren zum Nachlesen – auch für künftige Wildkatzenpaten – können auch bei den nächsten Infoständen des BUND Darmstadt und in der Landesgeschäftsstelle des BUND Hessen erhalten werden.

### Aktion ich-kauf-per-rad.de

bm. Auch in diesem Jahr wurde das fahrradfreundlichste Geschäft und die diesbezüglich innovativste Idee Darmstadts von BUND, ADFC, IVDA und Grünen Darmstadt gesucht. Alle, die bei der Bewertung der Fahrradfreundlichkeit im Internet mitmachten, hatten die Chance, einen Preis zu gewinnen. Bei der Umweltbörse wurden dann die zuvor verlostten Preise, die von verschiedenen Geschäften gespendet wurden, vergeben.

Das fahrradfreundlichste Geschäft Darmstadts 2011 ist der Farbenkrauth-Baumarkt in der Heidelberger Straße 195. Den Innovationspreis erhält für den Pizzalieferservice per Fahrrad Joey's Pizza in der Bessunger Straße 122.

Schon zwei Wochen nach der Umweltbörse konnten sich die Initiatoren der Aktion darüber freuen, dass durch die Umwandlung von drei Autoparkplätzen 18 neue Fahrradparkplätze in der Elisabethenstraße zur Verfügung stehen. Die Geschäftsführer des Weltladen, von City-PC und Tom's-Flugreisen, vor denen die neuen Ständer stehen, haben den Großteil der Kosten von je 600 Euro für die nach ADFC-Kriterien gewählten je sechs Metallständer übernommen. Verkehrsdezernentin Brigitte Lindscheid (Grüne) begrüßte die Aktion und unterstrich, dass bei der Mitfinanzierung seitens Anwohnern und Gewerbetreibenden Fahrradständer auch an anderen Plätzen denkbar sind. Die Stadt hilft mit Schildern und Markierungen. Ein Bürgergespräch zu Sanierungen in der Mollerstadt hat zudem ergeben, dass die Bürger weniger Parkplätze für Autos und lieber ein mehr Stellplätze für Räder haben wollen. Auch Bäume in der Mollerstadt werden gewünscht.



Niko Martin



Die Europäische Wildkatze stand beim BUND-Stand im Mittelpunkt des Interesses.



Preisverteilung - Helme, Fahrradschlösser, Päcktaschen, ein Fahrradanhänger und Elektro-Leihräder - mit Sponsoren bei der Umweltinfobörse im August.



# Mädchen und Umwelt-Technik

**Beim Werkhof Darmstadt können Mädchen verschiedene Handwerkstechniken ausprobieren und etwas über Umweltschutz lernen**

Sabine Eisenach, Werkhof Darmstadt. „Sabine Eisenach begeistert Mädchen für Technik“ stellte das Darmstädter Echo am 22.08.11 fest, um Leser auf den Artikel über die Umweltinformations- und Pflanzenbörse, die am Samstag zuvor auf dem Darmstädter Luisenplatz stattgefunden hatte, hinzuweisen. Viele Kinder und Jugendliche, die am Preisrätsel teilnahmen, kamen zum Stand des Werkhofs, um zu erfahren, welche Spannung eine einzelne (Silizium-)Solarzelle erzeugen kann, und zählten gleich einmal nach, aus wie vielen einzelnen Zellen die Solarmodule des ausgestellten Kettenkarussells und des Nachtlichts bestanden. Einige nahmen dann noch im Pavillon Platz, um sich im Löten zu versuchen.

Der Werkhof Darmstadt, Verein zur Förderung der Selbsthilfe, gemeinnütziger e. V., ist anerkannter freier Träger der Jugendhilfe nach dem KJHG, führt diverse Berufsorientierungskurse durch und ist eine etablierte außerbetriebliche Berufsbildungseinrichtung im Metall- und Elektrobereich für Jugendliche mit besonderem Förderbedarf. Den zweiten Arbeitsbereich stellen die Entwicklungszusammenarbeit mit Partnerorganisationen in Lateinamerika und Afrika und die entwicklungspolitische Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit dar. Bei allen Projekten sind Chancengleichheit und Umweltschutz schon immer die zentralen Leitgedanken gewesen.

Die „Berufliche Technologiewerkstatt Mädchen & Technik“ ist ein neues Projekt des Werkhofs im Rahmen der Qualifizierungsoffensive „Verbesserung des Ausbildungsumfeldes“ des Hessischen Ministeriums für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung, das auch vom Europäischen Sozialfonds, der Stadt Darmstadt, der Bürgerstiftung Darmstadt, der HSE-Stiftung, der PSD-Bank-Stiftung und der Restcent-Aktion von Merck gefördert wird.

Ziel ist die Erweiterung des Berufsspektrums für junge Frauen und die Verbesserung ihrer Ausbildungschancen in technischen Berufen. Dabei soll der Schwerpunkt auf die Branche der erneuerbaren Energien gelegt werden, zum einen wegen ihrer existentiellen Bedeutung für die Zukunft der Menschheit und zum anderen, weil hier ein Zuwachs an Beschäftigungsmöglichkeiten prognostiziert wird. Zu den zehn Berufen, die in dieser Branche am meisten nachgefragt werden, zählen neben Ingenieuren/innen auch Metallbauer/in, Anlagenmechaniker/in, Mechatroniker/in und Elektroniker/in, wie z. B. in der Sendung „Plusminus - Jobwunder Energiewende“ am 05.07.11 festgestellt wurde.

In einer Schmuckwerkstatt, die der Werkhof auch als Nachmittags-AG an Schulen anbietet, führt die Feinmechanikerin und Goldschmiedin Christa Bickel die Mädchen in verschiedene Metallbearbeitungstechniken ein. Auch exklusive Kunst- oder Einrichtungsgegenstände, die bei einer Party oder einem Rendezvous gut zur Geltung kommen, werden von Mädchen begeistert hergestellt. Die Physiklehrerin Sabine Eisenach motiviert die Mädchen dazu, ihre Objekte mittels Solartechnik in Bewegung zu setzen oder Licht in die Sache zu bringen. Dabei erleben die Mädchen schnelle Erfolgserlebnisse, werden aber auch mit kniffligen Problemen konfrontiert. Der Einblick in die elektronische Trickkiste macht Lust auf mehr.

Das „(H)erstellen“ soll durch zwei weitere Elemente „Erforschen“ und „Erkunden“ ergänzt werden. Experimente sind unverzichtbar, um den Treibhauseffekt mit den Sinnen erfahren zu können und zu verstehen, wie die Techniken der regenerativen Energiegewinnung prinzipiell funktionieren. Recherchen und Exkursionen sollen die Jugendlichen auch emotional ansprechen. Wie groß ist der tägliche Energieverbrauch auf der Erde und wie groß ist mein Anteil daran? Welche Energieressourcen stehen den Menschen zur Verfügung? Wo und wie lange noch? Welche Techniken kommen zum Einsatz und wie sehen die Arbeitsbedingungen der Menschen aus? Verschandeln Windkraftanlagen das Landschaftsbild? Es soll nicht bei virtuellen Erkun-



dungsgängen bleiben. Die Mädchen dürfen ein Solarkraftwerk und einen Windpark auch in ihrer wahren Größe erleben. Und wir hoffen, dass sich bestätigen wird, was viele schon vermuten: Mädchen interessieren sich eher für Technik, die dem Umweltschutz dient.

Interessierte Mädchen oder LehrerInnen melden sich bei:

Dipl.-Ing. Sabine Eisenach  
WERKHOF DARMSTADT e. V.  
Mainzer Str. 74b  
64293 Darmstadt  
Tel.: 06151 50048-18  
Fax: 06151 50048-20  
sabine-eisenach@werkhof-darmstadt.de  
www.werkhof-darmstadt.de



## Naturheilpraxis Wittstadt

Michael Wittstadt

Heilpraktiker

Heidelberger Landstraße 224 b

64297 Darmstadt-Eberstadt

Bowen Therapie

Kräuterheilkunde

Ausleitungsverfahren

Weitere Infos bei Heilpraktiker Michael Wittstadt unter:

Tel.: 06151-4924430 oder Email: m.wittstadt@naturheilpraxis-wittstadt.de

## Rezepte mit Hüttenthaler Spezialitäten

Zutaten erhältlich auch in Ihrer Nähe

### Odenwälder Kochkäse selbstgemacht

#### Zutaten:

500 g Hüttenthaler Schichtkäse

30 g Hüttenthaler Butter

1 ½ TL Natron

Salz

evtl. ½ TL Kümmel (nach Geschmack)

#### Zubereitung:

Den Schichtkäse mindestens 24 Stunden auf einem Sieb abtropfen lassen.

Mit Butter, Natron und etwas Salz verkneten, weitere 2 Stunden stehen lassen.

Danach im Wasserbad unter Rühren erwärmen bis die Konsistenz komplett glasig wird.

Nach Belieben mit Kümmel und Zwiebelwürfeln servieren.

## BUND Kreisverband Odenwald: Betreuung für Kindergruppen gesucht

Der BUND-Odenwaldkreis sucht ständig für vorhandene oder neu aufzubauende Kindergruppen Betreuungspersonen. Wer Interesse daran hat, mit 7 bis 10-jährigen Grundschulkindern an einem Nachmittag in der Woche für etwa 90 Minuten Naturerlebnisse im Wohnumfeld der Kinder zu machen, ist beim BUND-Odenwaldkreis gut aufgehoben.

Bei Bedarf wird eine Einarbeitung in das Thema gegeben; es kann auch bei einer bestehenden Gruppe hospitiert werden. Die Gruppengröße liegt in der Regel bei etwa 10 Kindern, sodass die Betreuung durch eine Person erfolgen kann. Der BUND hilft oder übernimmt bei Interesse die Aufbauorganisation und knüpft Kontakte zu den Schulen.

Als Betreuer kommen pädagogisch interessierte oder ausgebildete Erwachsene in Frage, die sich für Natur und Umwelt interessieren. Die Betreuung wird auf Stundenbasis honoriert, Anfragen beantwortet der Sprecher des BUND-Odenwaldkreis Harald Hoppe unter 06163 912174.



## Darmbach e.V. aktiv

Auch beim dritten Tag der Vereine im darmstadtium ist der Darmbach e.V. am Sonntag, 2. Oktober dabei. Geboten werden Informationen und die Möglichkeit, den Verein durch eine Mitgliedschaft zu unterstützen.

Am 16. Oktober lädt er Darmbach e.V. zusammen mit dem BUND und der Volkshochschule Darmstadt lädt zu einer Fahrrad-Erkundungstour vom Meiereibach zum Darmbach ein. Die zweieinhalbstündige Fahrt ist auch für Familien geeignet. Treffpunkt ist um 14:30 Uhr in der Erbacher Straße 125 am Eingang zum Hofgut Oberfeld.

Mehr Infos unter [www.darmbach-ev.de](http://www.darmbach-ev.de) & [www.bund-darmstadt.de](http://www.bund-darmstadt.de)

Wir arbeiten daran

### Der Darmbach soll wieder offen durch Darmstadt fließen

das hilft

- der Natur  
denn Bachwasser gehört nicht in die Kanalisation
- den Darmstädter Bürgern  
durch ein lebendigeres Stadtbild
- dem Haushalt der Stadt  
durch Einsparung von 3 Millionen Euro Einleitungsgebühren/Jahr für Jahr

### Darmbach e.V.

[www.Darmbach-eV.de](http://www.Darmbach-eV.de)  
[Post@Darmbach-eV.de](mailto:Post@Darmbach-eV.de)



### Aufnahmeantrag

Ja, ich/wir möchte(n) Mitglied bei Darmbach e.V. werden.

Darmbach e.V.  
Pankratiusstraße 53  
64289 Darmstadt



Name \_\_\_\_\_

Straße \_\_\_\_\_

PLZ, Ort \_\_\_\_\_

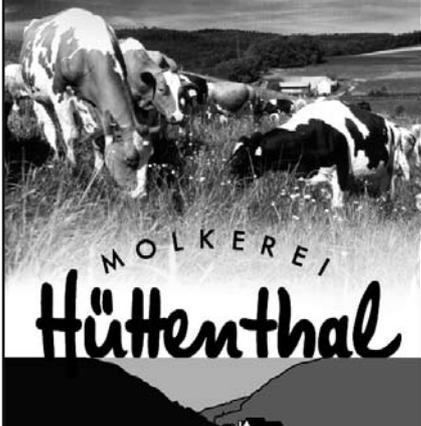
Telefon \_\_\_\_\_

E-Mail \_\_\_\_\_

Datum \_\_\_\_\_ Unterschrift \_\_\_\_\_

Ich bin damit einverstanden, Vereinspost per E-Mail zu erhalten.  
Jährlicher Mitgliedsbeitrag: 5 € pro Person; 20 € für Institutionen.

Die ganze Vielfalt direkt einkaufen...



MOLKEREI  
**Hüttenthal**

...in unserem Molkereilädchen  
Werktags von 8 – 17 (18\*) Uhr  
Samstags von 8 – 13 (14\*) Uhr  
Molkereiweg 1 · 64756 Mossautal/Odw.  
Tel. 06062/2665-0  
www.molkerei-huettenthal.de  
\*1. April bis 30. September



# Ahornblatt GMBH

DIE **NATURGARTEN**-SPEZIALISTEN

- Wildrosen, Alte Rosen
- Wildsträucher, Kletterpfl.
- Kleinkronige Bäume
- Urobst und Obstbäume
- Pflanzenversand
- Gartenmarkt in Mainz

Sortenliste kostenlos · Bilderkatalog 7,50 €  
55001 Mainz · Postfach 1125 · Untere Zahlbacher Straße 1a  
März – Mai und September – November · samstags 10 – 14 Uhr  
Ruf 06131 / 723 54 · [www.Ahornblatt-Garten.de](http://www.Ahornblatt-Garten.de)

**Neue Obstliste: kostenlos anfordern!**

## Herbstzeit ist Pflanzzeit

Beim Naturgarten-Spezialisten Ahornblatt können Sie noch bis zum 19. September Blumenzwiebeln heimischer Arten bestellen.

Näheres erfahren Sie unter [www.Ahornblatt-Garten.de](http://www.Ahornblatt-Garten.de).

Auch eine Obstliste – insbesondere mit sogenanntem Urobst – sowie eine Pflanzenliste können Sie sich dort herunterladen oder auch als Postsendung anfordern.

Besonders zu empfehlen ist der Blick auf das reiche Angebot von alten Rosen und

von Wildrosenarten, die dazu verführen, nicht nur eine Rosen(h)ecke anzulegen.

### Treffpunkt Vielfalt am 24. September

Von 13 bis 15 Uhr geht es an diesem Samstag um die Vielfalt heimischer Pflanzen, die auch für den Garten geeignet sind. Neben der Vorstellung der Seltenheiten aus den Beständen von Ahornblatt gibt es auch einen Vortrag über heimische Schmetterlinge. Er beinhaltet viele Hinweisen über Lebensgrundlagen für diese stark bedrohte Spezies und erläutert, welche Möglichkeiten der Naturgärtner hat, hier zu helfen. Für die Gäste gibt es einen kleinen Imbiss und Getränke.



Frank Hollenbach, pixelio.de



Anita Stövesand, pixelio.de

## Willkommen im BUND!

Danke! Ihre Mitgliedschaft hilft, uns und unseren Kindern eine lebenswerte Zukunft zu sichern. Fast 400.000 Mitglieder und Förderer ermöglichen den Erfolg des BUND im Umwelt- und Naturschutz.

### Der BUND bietet Ihnen

- 4 x im Jahr kostenlos das BUNDmagazin
- Führungen, Vorträge & Seminare bundesweit
- ökologische BUNDRreisen & Versicherungen
- steuerliche Abzugsfähigkeit Ihres Mitgliedsbeitrags
- aktuelle Infos im Internet

### Wenn Sie noch mehr tun möchten ...

- werden Sie aktiv: in einer unserer mehr als 2.000 BUNDgruppen
- spenden Sie! BUNDspendenkonto:  
Sparkasse Bonn · KTO 232 · BLZ 370 501 98

Für Rückfragen: 030/27586-479  
[info@bund.net](mailto:info@bund.net)

BUND e.V. · Am Köllnischen Park 1 · 10179 Berlin

Ich möchte mehr für unsere Erde tun und

werde **BUND**mitglied

### Ja, ich möchte Mitglied werden

und wähle folgenden Jahresbeitrag:

- Einzelmitglied (mind. 50 )
- Familie (mind. 65 )
- SchülerIn, Azubi, StudentIn (mind. 16 )
- Erwerbslose, Alleinerziehende, KleinrentnerIn (mind. 16 )
- Lebenszeitmitglied (einmalig mind. 1.500 )

\_\_\_\_\_

Name/Vorname

\_\_\_\_\_

Straße

\_\_\_\_\_

PLZ/Ort

\_\_\_\_\_

Beruf

Geburtsdatum

\_\_\_\_\_

Telefon

E-mail

Ihre persönlichen Daten werden aussch. für Vereinszwecke elektr. erfasst und – ggf. durch Beauftragte des BUND e.V. – auch zu vereinsbezogenen Informations- und Werbezwecken verarbeitet und genutzt. Eine Weitergabe an Dritte findet nicht statt.

Bitte ziehen Sie den Beitrag ab dem \_\_\_\_\_

- monatlich
  - vierteljährlich
  - halbjährlich
  - jährlich
- bis auf Widerruf von meinem Konto ein. Das spart Papier- und Verwaltungskosten.

\_\_\_\_\_

KontoinhaberIn

\_\_\_\_\_

Konto-Nr.

\_\_\_\_\_

BLZ

\_\_\_\_\_

Geldinstitut/Ort

\_\_\_\_\_

Datum/Unterschrift (Bei Minderjährigen Unterschrift des/der Erziehungsberechtigten)

Alternativ zahle ich per:

- Rechnung (nur jährlich)
- Dauerauftrag
- monatlich
- vierteljährlich
- halbjährlich
- jährlich

## Der EAD feiert

am 17. September 2011

„125 Jahre Stadtreinigung“ und  
die „Einweihung des neuen Betriebsgeländes“

am Sensfelderweg 33, Darmstadt

EAD. Ein buntes Programm für die ganze Familie erwartet die Darmstädter am Samstag, den 17. September 2011, wenn der Oberbürgermeister der Wissenschaftsstadt Darmstadt Jochen Partsch und der EAD zum 125-jährigen Jubiläum der Stadtreinigung und der Einweihung des neuen Betriebsgeländes die Gäste auf dem EAD-Betriebshof am Sensfelderweg begrüßt.

Dieser jährlich stattfindende „Tag der offenen Tür“ ist bis über die Darmstädter Stadtgrenzen hinaus bekannt und zieht seit nunmehr 14 Jahren zahlreiche Besucherinnen und Besucher an. Kleine und große Gäste dürfen auf ein abwechslungsreiches Unterhaltungsprogramm gespannt sein:

Neben den EAD-Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die an ihren Infoständen für Auskünfte und Besichtigungen zur Verfügung stehen, präsentieren sich auch zahlreiche Partner-Unternehmen.

Diese geben rund um ihre Dienstleistungen Auskunft und bieten spannende Gewinnspiele und Vorführungen an. Mit dabei sind: awaTech, biolog, DRZ, AZUR, DRK, Hausfrauenbund, Lightcycle, TEXAID, Feuerwehr, Floratop und das Tierheim Darmstadt.

Der EAD nimmt die Gäste auf die beliebten Spritztouren in seinen Spezialfahrzeugen mit, informiert über seine Serviceleistungen und EAD-Ausbildungsplätze.

Neben dem Rotzfrechen Spielmobil, einer Hüpfburg, einem Karussell und Kinderschminken können sich die kleinen Gäste auf köstliches Gratis-Eis freuen.

Im Kuschartierwaschsalon des Hausfrauenbunds werden mitgebrachte Stofftiere von Schmutz und Flecken befreit.

Bei der Aktion „Birne gegen Birne“ können ausgediente Energiespar- oder Glühlampen am Lightcycle-Stand gegen eine frische (Obst-)Birne zum Essen eingetauscht werden.



Auf dem Bungee-Trampolin „Quarter Tramp“ können sich Sportsfreunde in bis zu acht Meter Höhe an elektronischer Seiltechnik durch die Lüfte schwingen lassen.

Für Graffiti-Begeisterte ist die künstlerische Gestaltung eines Schulbusses unter Regie des Diplom-Designers Jörn Heilmann mit professionellen Spray-Techniken ein besonderes Highlight.

Allen Schwindelfreien bietet der Skylifter der Firma Meister GmbH einen ganz besonderen Überblick. In 50 Metern über dem Boden lässt sich das neue Betriebsgelände des EAD aus luftiger Höhe betrachten. Hoch hinauf geht es in einem Korb, der bis zu 35 Personen fasst und auch für Rollstuhlfahrer/innen geeignet ist.

Kühle Getränke, rustikales Essen, das Kaffee-/Kuchenangebot und der Crêpe-Stand sorgen für das leibliche Wohl.

Die Feierlichkeiten beim EAD, Sensfelderweg 33, Darmstadt, beginnen um 10:00 und enden um 15:00 Uhr. Eröffnet wird das Fest um 11:00 Uhr von Herrn Oberbürgermeister Jochen Partsch. Die Veranstaltung kann über den kostenfreien Pendelbusverkehr des EAD zwischen Luisenplatz, Ingelheimer Garten und Sensfelderweg auch ohne eigenes Auto besucht werden. Alle Darmstädter Bürgerinnen und Bürger sowie Freunde, Geschäftspartner und Kunden des EAD sind herzlich willkommen!

### Zukunft mitgestalten – beim BUND

Wenn Sie sich für eine Familienmitgliedschaft entschieden haben, tragen Sie bitte die Namen Ihrer Familienmitglieder hier ein. Familienmitglieder unter 25 Jahren sind automatisch auch Mitglieder der BUNDjugend.

Name/Geburtsdatum

Name/Geburtsdatum

Name/Geburtsdatum

Name/Geburtsdatum

BUNDgruppen-Stempel: Code \_\_\_\_\_

Der BUND ist die deutsche Sektion von Friends of the Earth International - www.foei.org

Eine Marke für aktiven  
Umwelt- und  
Naturschutz

**Bund für Umwelt  
und Naturschutz  
Deutschland e.V.**

**Mitgliederservice**

**Am Köllnischen Park 1**

**10179 Berlin**



Die Erde braucht Freunde  
[www.bund.net](http://www.bund.net)



# SAUBER ABFEIERN!

125 Jahre Stadtreinigung in Darmstadt



wir sorgen für morgen

Feiern Sie mit!

17.09.2011  
10 bis 15 Uhr

Große Jubiläumsfeier  
auf unserem neuen  
Betriebsgelände  
Sensfelderweg 33!

 Pendelverkehr  $\frac{1}{2}$ -stündlich  
zwischen Luisenplatz,  
Ingelheimer Garten und EAD.

Wissenschaftsstadt  
Darmstadt



125

## ÖKO logischer WEIN handel

### Hans-Jürgen Montag

Georg-Spengler Str. 23  
64291 Darmstadt-Arheilgen  
Fon: 06151 - 37 37 84  
Fax: 06151 - 352 80 68  
montag@oekowein-rheinmain.de  
www.oekowein-rheinmain.de



Ich berate Sie gerne zu allen Fragen  
rund um den Wein.

**Öffnungszeiten** Freitags 15.00 bis 19.00 Uhr  
oder nach Vereinbarung. **Auslieferungen** jeden  
Freitag und Samstag.

Regelmäßig **Weinproben**, auch bei Ihnen.  
Beratung und Begleitung Ihrer Feiern  
oder Veranstaltungen.

Wein und Sekt in Kommission.  
Weinliste als Katalog oder als Datei anfordern.  
Probeflaschen liefern wir Ihnen frachtfrei aus.  
Ca. 1000 Ökoweine von 100 Winzern aus 12 Ländern.

### Weinproben in Arheilgen, Georg-Spengler-Str. 23

Freitag, 24.09. 19.30 Uhr Geführte Probe 15 Euro  
Samstag, 19.09. 19.30 Uhr Festtagsweine 29 Euro  
Freitag, 28.10. 19.30 Uhr Gigondas-Weine 35 Euro

### Kulinarische Weinproben in Darmstadt im Café Tierbrunnen, Mathildenstr. 58

Mittwoch, 5.10. 18.30 Uhr Offene Verkostung  
ca. 30 Weine und Flammkuchen 19 Euro  
Dienstag, 1.11. 18.45 Uhr Wild und Wein 26 Euro

### Weinprobentermine für Gruppen: Bitte anrufen

### Opern aus der Met / New York live im Rex-Kino in Darmstadt, Grafenstr. mit Verkostung + Ausschank Ökowein + Sekt

Samstag, 15.10. - 19 Uhr Anna Bolena  
Samstag, 29.10. - 19 Uhr Don Giovanni  
Samstag, 05.11. - 17 Uhr Siegfried  
Samstag, 10.12. - 19 Uhr Faust

www.metimkino.de

### www.oekowein-rheinmain.de

Ladenöffnung Freitags 15 bis 19 Uhr und jederzeit  
nach Absprache

Weinlieferungen ins Haus jeden Freitag und  
Samstag, für Feste auch in Kommission

# Solare Energietechnik

Kommen Sie auf die  
**Sonnenseite der Energie ...**  
... und errichten Sie Ihr eigenes Kraftwerk !

## ◆ Schlüsselfertige Solarstromanlagen und Komplettanlagen zur Selbstmontage

# inek

Die Sonnenseite der Energie. ■

inek Solar AG, 65474 Bischofsheim  
Am Schindberg 27 "Im Sonnenwerk"  
Tel.: 06142-83697-0 Fax: -83697-18  
mail@inek.de Internet: www.inek.de



mo - fr 9 - 12 Uhr und 14 - 17 Uhr



## naturnahe Gärten

*lebendige Vielfalt - gestalten und pflegen*

Weiterstädter Straße 74  
64291 Darmstadt  
tel 06 151 - 37 30 96  
fax 06 151 - 37 34 02

kontakt@lebendige-vielfalt.de | www.lebendige-vielfalt.de

Jürgen Schmidt

## helios energy consult

Beratung zum Energieverbrauch, zu Fördermitteln,  
zu erneuerbaren Energiequellen  
und zum effizienten Umgang mit Energie

Ing.-Büro  
**Werner Brinker**  
Dipl.-Ing.

Evenaristraße 32  
64293 Darmstadt  
Tel.: 06151 318156  
Mobil: 01577 4079526  
E-Mail: werner.brinker@gmx.de  
www.helios-energy-consult.de

## NATURpur-Award: Schüler für Zukunftsenergie

### Ideen für die Energiewende in Deutschland gesucht

**HSE-Text. Deutschland leitet die Energiewende ein: Beim HSE-Schülerwettbewerb hat der Nachwuchs die Möglichkeit, die Zukunft der Energieversorgung aktiv mitzugestalten. Tolle Preise warten auf junge Forscher und engagierte Schulen. In diesem Jahr können erstmals Schüler ab der fünften Klasse teilnehmen. Anmeldefrist ist der 30. September.**

Nicht erst seit dem japanischen Reaktorunfall in Fukushima ist klar, dass es beim Thema Energieversorgung zu einem Umdenken kommen muss – weg vom Atom und hin zur erneuerbaren Energien. Gerade im Hinblick auf kommende Generationen sollte der Fokus auf Klimaschutz und Nachhaltigkeit gerichtet werden. Aus diesem Grund wird die HSE in den nächsten Jahren über

ten, um natürliche Ressourcen zu schonen und die Lebensgrundlagen für kommende Generationen zu bewahren.

Auch in diesem Jahr können Schüler wieder ihre Ideen rund um Klimaschutz und Zukunftsenergien bei der HSE einreichen. Auf der Internetplattform [www.naturpuraward.de](http://www.naturpuraward.de) können sie Ideen austauschen, Fragen stellen und Kontakt zu anderen Klimaschützern aufnehmen. Die integrierte Projektdatenbank lädt zum Stöbern ein und bietet den Usern Inspiration für eigene Arbeiten.

Die kostenlose Anmeldung

zum NATURpur-Award muss bis zum 30. September über die Internetplattform erfolgen. Teilnehmen können bundesweit alle Schülerinnen und Schüler ab der fünften Klasse sowie Berufsschüler. Ob Forschungsarbeit, Modell oder Theaterstück – die Bandbreite der möglichen Darstellungsformen ist so vielfältig wie die Ideen selbst. Einsendeschluss für die Projekte ist der 13. Januar 2012 – somit haben die Schüler im Vergleich mit den Vorjahren eine um sechs Wochen verlängerte Bearbeitungszeit über die Weihnachtsferien hinaus.

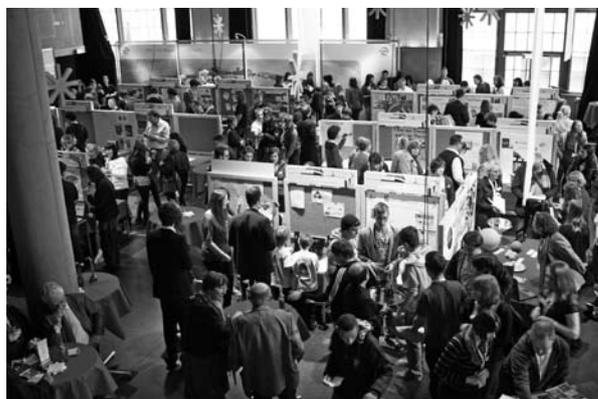
Bewertet werden die Beiträge nach Qualität, Form der Präsentation, Originalität und natürlich Nachhaltigkeit. Unterteilt in zwei Altersstufen

(5. bis 10. Schuljahr sowie Oberstufe/Berufsschule) werden insgesamt sechs Preise vergeben. Darüber hinaus wird die beste wissenschaftliche, sowie die beste interdisziplinäre Arbeit mit jeweils 500 Euro prämiert. Auf der Internetplattform wird zusätzlich im Februar der Gewinner des Online-Publikumspreises gewählt.

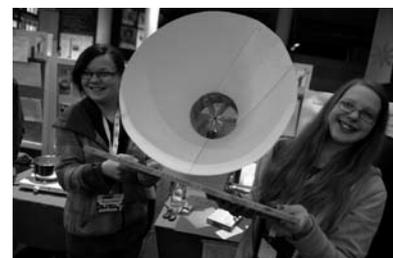
Schulen können in diesem Jahr doppelt profitieren – beim Schulsonderpreis wird das beste ganzheitliche Energie- und Klimaschutzkonzept mit 4000 Euro ausgezeichnet. Dieses sollte von verschiedenen Lehrkräften gemeinsam mit den Schülern erarbeitet und dokumentiert werden. Gleichzeitig können die Schulen am Projekt „Umweltschulen“ des Landes Hessen teilnehmen und die Auszeichnung als Umweltschule verliehen bekommen.

Mitmachen lohnt sich in jedem Fall – ob alleine, im Team oder mit der ganzen Klasse. Die Arbeit an den Projekten schult nicht nur die eigenen Fähigkeiten, es werden auch Kenntnisse vermittelt, die im späteren Berufsleben von Vorteil sein können.

Zum großen Abschlussevent mit Preisverleihung und Ausstellung am 2. März 2012 werden alle angemeldeten NATURpur-Award-Teilnehmer eingeladen und dort für ihr Engagement mit einer Urkunde ausgezeichnet und mit einer kleinen Anerkennung ausgezeichnet. Die besten Ideen werden von der HSE gemeinsam mit den Schülern weiterentwickelt und umgesetzt.



eine Milliarde Euro in regenerative Erzeugungsanlagen investieren. Ihr Engagement für den Klimaschutz schließt auch einen intensiven Dialog mit allen am Klimaschutz Interessierten ein – vor allem mit jungen Menschen, weil sie von heutigen Entscheidungen in Zukunft betroffen sein werden. Daher wurde 2006 der NATURpur-Award ins Leben gerufen, der mit insgesamt 10.000 Euro dotiert ist. Der Schülerwettbewerb soll junge Menschen dazu anregen, sich mit dem Klimawandel auseinander zu setzen und die Zukunft der Energieversorgung aktiv mitzugestalten.



Eindrücke mit Preisträgern aus dem Wettbewerb 2010



HSE Südwestenergie AG (HSE)

# Immer in Bewegung

Der ADFC Landesverband Hessen wird 25 Jahre alt

Am 20. August 1986 gründete sich der ADFC Landesverband Hessen. Ein Rückblick auf zweieinhalb Jahrzehnte Engagement rund ums Rad.

Gastbeitrag von Volkmar Gerstein, Landesvorsitzender des ADFC Hessen

„Wunderbar – so muss es sein“, dachte ich, bereits etwas ins Schwitzen gekommen, an einer besonders schönen Wegstelle: Das Zwitschern der Vögel und das Plätschern des Bachs hören, dabei immer fitter werden – und das nicht im Urlaub, sondern mit meinem Klapprad auf dem Weg zur Arbeit. Allerdings es war es sehr gewagt, wenn man Anfang der 80er Jahre mit dem Rad nicht nur um Kassel herum, sondern auch mitten durch die Stadt fahren wollte. Wo es in den 50er Jahren noch Radwege gab, hatten die Planer in den 60er und 70er Jahren Parkstreifen eingerichtet. 30 Meter breite, für Autos optimierte Fahrschneisen, auf denen fürs Rad kein Platz mehr war. So wurde Kassel zu einer Hochrisikozone für Radfahrer.

## Engagement fürs Rad – nicht nur lokal

Zigtausende machten damals solche Erfahrungen und engagierten sich in lokalen Radfahrer-Initiativen oder im Allgemeinen Deutschen Fahrrad-Club. In Bremen hatte sich 1979 der ADFC-Bundesverband gegründet, und dessen Ortsgruppen sprossen überall wie Pilze aus dem Boden. Die Aktiven machten sich daran, Löcher in die dicken Bretter der Verkehrspolitik zu bohren, Routen für lokale Radtouren zu erarbeiten und alles mögliche Wissen rund ums Rad zu sammeln, um es über ADFC-Infostände weiter zu verbreiten. Als regionale ADFC-Plattformen bildeten sich zu Beginn der 80er Jahre eigenständige Bezirksvereine, so zum Beispiel der ADFC Rhein-Main und der ADFC Nordhessen/Südniedersachsen. Diese Struktur funktionierte recht gut, hatte aber den Nachteil, dass auf der Landesebene, wo über die Entwicklung der Fahrradinfrastruktur in wesentlichen Teilen entschieden wird, eine einheitliche, legitimierte ADFC-Vertretung fehl-

te. So kam es 1986 zur Gründung des Landesverbands Hessen.

## Stürmische Strukturreform

Fünf Jahre lang existierten Landesverband und Bezirksvereine parallel nebeneinander. Doch durch die 1991 vom ADFC-Bundesverband eingeleitete Strukturreform mussten sich die Bezirksvereine in „ihren“ Landesverband eingliedern. Zu Turbulenzen kam es, weil manche Bezirksvereine über die Ländergrenzen hinweg aktiv waren, so etwa der ADFC Nordhessen/Südniedersachsen und der ADFC Rhein-Neckar, der sich in Baden-Württemberg, der Südpfalz und an der südhessischen Bergstraße betätigte. Die Auflösung der Bezirksvereine führte zu so großem Unmut, dass der damalige Bundesvorsitzende Karl-Ludwig Kelber eigens nach Heidelberg reiste, um die Wogen zu glätten. Der junge ADFC Hessen stand damit gleich unter hohem Erfolgszwang.

## Der Aufbau: Integrieren und vernetzen

Galt den einen eine fahrradfreundliche Verkehrspolitik als Hauptziel, schrieben sich die anderen den Radtourismus auf die Fahnen. Während manche schon Erfahrungen in politischen Gremien gesammelt hatten, waren

andere hiervon völlig unbeleckt. Somit war Integration und Vernetzung das Gebot der Stunde. Das hieß: Immer in Bewegung sein, um möglichst viel zu bewegen!

Alle vier bis sechs Wochen hielten wir zweitägige Vorstandssitzungen in einem anderen hessischen Kreisverband ab. Kost und Logis waren meist privat organisiert, sodass selbst der gemeinsame Abwasch dabei half, uns enger zusammenzuschweißen. Die Idee dahinter: Je besser wir uns kennen, umso strammer können wir kontroverse Themen besprechen. Während der üblichen Fahrradtour mit dem jeweiligen Kreisverband schauten wir uns die örtlichen verkehrspolitischen Probleme an und diskutierten ausgiebig – auch das Einmaleins der Interessenvertretung: Wer sind die Verantwortlichen in Behörden und Kommunen? Mit welchen Strategien kriegt man Türen und Köpfe dieser Leute auf? Gibt es die Möglichkeit zu kontinuierlichen Gesprächen? Wann und wie geht man an die Presse?

Die Aufbaujahre haben auch gezeigt, welche ungeheure Vielfalt in unserem Landesverband steckt. Unterschiedlichste Ideen und Herangehensweisen sind uns begegnet. Die Erfahrung lehrt, wie wertvoll größtmögliche Gestaltungsräume für die Ortsverbände und für die einzelnen Mitglieder sind, denn das stellt sicher, dass der Spaß nicht zu kurz kommt!

## Beginnende Professionalisierung

Verbandsarbeit vor dem Internet hieß aber auch, Tagesordnungen und Protokolle auf mechanischen Schreibmaschinen tippen, eintüten und mit Briefmarken bekleben, bis die Zunge davon lädiert war. In Frankfurt war die erste Landesgeschäftsstelle und in Kassel ein ADFC-Infoladen eingerichtet worden. Die Büroausstattung kam peu à peu durch Spenden zusammen.

## Von „Rad & Bett“ zu „Bett+Bike“

Neben der politischen Interessenvertretung gewannen für den ADFC Hessen ab Mitte der 90er Jahre eigenständige, nutzerorientierte Projekte an Bedeutung: „Rad & Bett“ hieß eine kleine Adress-Sammlung fahrradfreundlicher Unterkünfte des Bundesverbands. Niemand wusste, ob die Idee eine Eintagsfliege oder ein Dauerbrenner sein würde. Der Landesvorstand erkannte in „Bett+Bike“, wie das Projekt heute heißt, die Chance, die radtouristische Infrastruktur zu ver-



Das Logo des ADFC Hessen im Wandel: 1986 bis 2009 oben und das jetzt gültige Logo unten

bessern und sich selbst hier stärker zu positionieren. Die Landesvorstände Rheinland-Pfalz und Saarland räumten dem ADFC Hessen das Recht ein, auch in diesen Ländern Gastbetriebe zu zertifizieren. Eine Erfolgsgeschichte begann: In allen drei Bundesländern betreut der ADFC Hessen heute über 1.000 Bett+Bike-Betriebe, ein Fünftel aller fahrradfreundlichen Unterkünfte in Deutschland.

Ab 1993 streckte der Landesvorstand seine Fühler in Richtung Hessisches Wirtschaftsministerium und Hessischer Tourismusverband aus, um die Arbeitsgemeinschaft Hessische Radfernwege mitzugestalten. Ziel war die Entwicklung eines an ADFC-Kriterien orientierten Routennetzes für Hessen. Dass der ADFC Hessen sein Know-how in der AG überzeugend einbrachte, sollte sich im Jahr 2004 auszahlen: Das Land Hessen übertrug dem ADFC die Realisierung einer einheitlichen Wegweisung, Qualitätsverbesserung und -sicherung für das heute über 3.300 Kilometer umfassende Netz der Hessischen Radfernwege. Nur weil der ADFC Hessen in der Lage war, das Projekt zu übernehmen, konnte das bis dahin unter der Federführung des Landes entstandene Know-how gerettet werden. Fertig war die neue Wegweisung mit insgesamt 14.000 Schildern im Frühjahr 2009.

### Rad und Alltagsverkehr – hessische Referenzprojekte

Der Landesvorstand entwickelte aber auch Projekte für das Rad im Alltagsverkehr: 2002 startete in Kooperation mit dem Regionalverband Frankfurt/Rhein-Main das Projekt bike + business. Den Kern bildet das ADFC-Projektbüro, das Firmen und Kommunen gezielt zu Infrastruktur, Kommunikation und Routenplanung berät, damit die Menschen vom Auto aufs Rad umsteigen. Zu den heute rund 20 Partnerunternehmen zählen die Bundesbank, der Deutsche Wetterdienst oder auch die Gesellschaft für Internationale Zusammenarbeit. Seit 2011 gehört auch der Zweckverband Raum Kassel zu den Partnern. Doch die Strahlkraft von bike + business dringt schon seit langem über die Landesgrenzen hinaus – 2009 sogar bis nach Südkorea, wo das Projekt in einer Fernsehreportage vorgestellt wurde. Das Konzept wird ständig weiterentwickelt und bezieht als „bike + business 2.0“ nun auch die Vorteile und Erfordernisse elektrisch unterstützter Antriebe an Fahrrädern ein.

Inzwischen betritt der ADFC Hessen im Rahmen einer Kooperation mit dem Institut für Humangeografie der Frankfurter Goethe-Uni sogar akademisches Neuland. Das von unserem Vorstand geleitete Projekt „Fahrradmobilität in Hessen“ untersucht, mit welchen

Strategien sich in den kommenden Jahrzehnten der heutige Fahrradverkehrsanteil verdoppeln oder gar verdreifachen lässt. Bei dem Forschungsvorhaben, das Bestandteil der Nachhaltigkeitsstrategie der Hessischen Landesregierung ist, wird ein unschätzbare verkehrssoziologisches Know-how entstehen.

### Eine Organisation mit über 11.000 Köpfen

Der ADFC Hessen profitiert immer wieder von Engagement und Kompetenz sehr guter haupt- und ehrenamtlicher Kräfte. Die Vielfalt, die sich in den Projektkooperationen zeigt, spiegelt letztlich die Vielfalt der Menschen in unserem Landesverband wider. Zu dieser Vielfalt bedarf es nicht zuletzt auch einer gewissen kritischen Masse. Anfang der 90er Jahre gab es in Hessen weniger als 5.000 ADFC-Mitglieder, heute ist unsere Organisation auf über 11.000 angewachsen. Natürlich engagieren sich nicht alle 11.000 Mitglieder regelmäßig in der Verbandsarbeit.



Die Aktiven, das sind im ADFC Hessen, wie in vielen anderen Vereinen, häufig die etwas älteren Mitglieder. Dies hat aber nicht so sehr mit der Altersstruktur des Verbands zu tun, sondern eher damit, dass ein 35-Jähriger heute durch Anforderungen in Beruf und Familie in der Regel weniger Freizeitressourcen besitzt als ein 60-Jähriger. Heute 35-jährige passive Mitglieder stoßen in 10 oder 20



Quelle: ADFC Hessen

Der ADFC Hessen sorgt für eine gut sichtbare und lückenlose Wegweisung auf dem Netz der Hessischen Radfernwege

Jahren wieder als Aktive zu uns, wenn die Kinder aus dem Haus sind und sie beruflich fest im Sattel sitzen. Das ist auch gut so, denn unsere Reihenfolge lautet: Familie, Beruf, Ehrenamt. Der ADFC Hessen trennt nicht, er verbindet! Ohne diese Rücksichtnahme würden wir Konflikte im sozialen Umfeld unserer Aktiven provozieren.

Rücksichtnahme lohnt sich, auch im Alltagsverkehr auf Straßen, Wegen und Plätzen zu beherzigen.

Ein schönes Beispiel liefert ein Großereignis in unserem Jubiläumssommer 2011: Beim Hessentag in Oberursel kamen, trotz riesigem Andrang, Radfahrer, Fußgänger und andere Verkehrsteilnehmer mit etwas Gelassenheit hervorragend miteinander aus. Das dazu ein innovatives, vom ADFC Oberursel ausgearbeitetes und durch den Landesvorstand unterstütztes Konzept mit 3.500 Fahrradparkplätzen und einem cleveren Fahrrad-Leitsystem viel beigetragen hat, freut uns organisierte Radfahrer in Hessen natürlich ganz besonders.

Wunderbar, kann man dann nur sagen, so muss es sein – auch für künftige Großveranstaltungen!

Wunderbar, kann man dann nur sagen, so muss es sein – auch für künftige Großveranstaltungen!

sabina gutjahr | 06151 - 35 29 0 29 | info@ec-factory.com | www.ec-bike.de



# Lastenräder

machen Lasten leichter

# Mitmachen: Großer ADFC-Fahrrad-Korso am 24. September in Darmstadt

**Zum 25-jährigen Bestehen des ADFC-Hessen werden Radfahrer Darmstadts  
Innenstadt erobern.**

Burkhard Walger. Unter dem Motto „Für mehr Miteinander im Straßenverkehr“ soll dieser Fahrrad-Korso den fulminanten Auftakt zur Jahresdelegiertenversammlung 2011 des ADFC-Hessen in Darmstadt bilden. Dafür wird sogar der City-Ring-Tunnel zeitweise für Radfahrer geöffnet. Diese ungewöhnliche Perspektive wird einen kleinen Eindruck vermitteln, wie sich Darmstadt als Fahrradstadt anfühlen könnte.

Der ADFC bemüht sich in Zusammenarbeit mit der Stadt Darmstadt schon seit Jahren um eine Verbesserung des Radverkehrs. Dabei ist das Miteinander der Verkehrsteilnehmer ein wichtiger Aspekt. Nicht nur fordert der ADFC von den Kfz-Lenkern mehr Rücksicht und Aufmerksamkeit gegenüber Radfahrern, sondern appelliert auch an diese, die Belastung der

Autofahrer zu respektieren und sich rücksichtsvoll gegenüber Fußgängern zu verhalten. Sicher, das fällt umso leichter, umso mehr Angebote es für Radfahrer gibt. Dafür kämpft der ADFC seit seiner Gründung. Kommen Sie also am

24. September um 10 Uhr zur Fahrradstation am Hauptbahnhof und fahren Sie mit uns durch Darmstadt! Mehr Infos unter [www.adfc-darmstadt.de](http://www.adfc-darmstadt.de)

Fahrt durch den Frankfurter Theatertunnel bei der bike-night 2011. So könnte es auch in Darmstadt aussehen!



Eckehard Wolf, ADFC Frankfurt



Merck ist mitten im Leben. Und das mit Engagement und Leidenschaft.  
Wir sind dabei, wenn es darum geht, Sport zu fördern.

## Mitgliederversammlung 2011 des ADFC Darmstadt e.V.

Liebe Mitglieder,  
 der Vorstand des ADFC Darmstadt e.V. lädt Euch zur Mitgliederversammlung 2011 ein. Sie findet statt am Dienstag, den 25. Oktober 2011 um 19 Uhr im Fahrradbüro, Am Fürstenbahnhof 5, 64293 Darmstadt.

### Folgende Tagesordnung wird vorgeschlagen:

1. Begrüßung
2. Wahl der Versammlungsleitung, Bestimmung Protokollführer, Beschluss der Tagesordnung
3. Kassenbericht 2010 und Bericht der Kassenprüfer
4. Bericht des Vorstands und Entlastung für 2010
5. Haushaltsplan 2012 und Abstimmung darüber
6. Wahl des neuen Vorstands für 2012
7. Wahl der Delegierten zur Landesversammlung 2012 (Fulda)
8. Wahl der Kassenprüfer für 2011
9. Weitere Punkte/Berichte/Diskussionsthemen nach Vorschlag der Teilnehmer

Jedes Mitglied kann Anträge an die Mitgliederversammlung stellen. Anträge müssen spätestens zwei Wochen vor der Versammlung (bis 11.10.2011) gestellt werden. Verspätet eingegangene Anträge bedürfen der Zulassung durch die Mitgliederversammlung. Geplantes Ende des offiziellen Teils der Versammlung ist 21 Uhr. Für Getränke wird gesorgt.

Ihr / Euer Vorstand des ADFC Darmstadt, Annelie von Arnim, Joachim Sternal, Roland Gürtler, Sven Luck

## Umlaufsperrn erschweren den Radverkehr innerhalb von Groß-Gerau

GROSS-GERAU. Jürgen Eick. Bahnlinien durchschneiden vielerorts unsere Städte und trennen dabei häufig Wohnbereiche von der Kernstadt ab. Besonders eindrucksvolles Beispiel hierfür ist Groß-Gerau, wo die Bahnlinie Wiesbaden – Darmstadt im Stadtbereich nur an drei Stellen über- bzw. unterquert werden kann. Hiervon ist eine einzige ebenerdig und liegt als beschränkter Bahnübergang Mittelstraße etwa einen Kilometer östlich des nördlich der

Bahnlinie liegenden Wohngebietes. Die Frankfurter Straße, die im Kernbereich der Stadt die Bahnlinie als Brücke überspannt, darf nur von Kraftfahrzeugen benutzt werden. Für Fußgänger und Radfahrer bleibt als einzige sinnvolle Quermöglichkeit die Unterführung am Bahnhof. Diese ist über vier Meter breit, hat auf jeder Seite Treppen für Fußgänger und verfügt über sanft ansteigende Rampen für Radfahrer, Rollstuhlfahrer und Fußgänger.

Diese Unterführung wurde vor wenigen Monaten von der Stadt Groß-Gerau mit Umlaufsperrn auf beiden Seiten der Bahnlinie ausgestattet, offenbar um dem schon seit längerer Zeit bestehenden Durchfahrtsverbot für Radfahrer den nötigen Nachdruck zu verschaffen. Außerdem gelte es, so der Bürgermeister, Mofa- und Motorradfahrer vom unrechtmäßigen Befahren der Unterführung abzuhalten. Über die Veränderung gegenüber dem Zustand vor dem Einbau der Umlaufsperrn kann man sich vor Ort eindrucksvoll informieren. In etwa zehn Minuten an einem Werktag morgens um zehn Uhr hat der Verfasser ungefähr 20 Radfahrer an der Unterführung gezählt. Von diesen hat nur ein einziger sein

(E-lektro-)Fahrrad geschoben. Alle anderen sind entweder mit einer kleinen akrobatischen Einlage ohne abzusteigen durch die Sperre gekurvt oder nach dem Passieren sofort wieder aufs Rad gestiegen und die Rampe hinuntergefahren. Eine Gefahrenlage wird dabei nur durch die Sperren selbst hervorgerufen, die mittlerweile entsprechende Kratzspuren aufweisen.

In den Bahnunterführungen der Nachbarorte Wolfskehlen und Goddelau wurden früher vorhandene Umlaufsperrn auf Vorschlag des ADFC Rüsselsheim entfernt und durch deutliche Markierungen ersetzt. Da ist es schwer verständlich, dass wenig später in Groß-Gerau diese Erleichterung des Radverkehrs nicht einmal in Erwägung gezogen wird. Wenn doch wenigstens der Versuch unternommen würde, die Unterführung nach Aufbringen einer richtungweisenden Markierung und der Anpassung der Beschilderung für Fußgänger und Radfahrer freizugeben und die Umlaufsperrn zu entfernen! Beispielhaft für eine gute Lösung ist die viel befahrene Bahnunterführung für Radfahrer und Fußgänger Königstädter-/Grabenstraße in Rüsselsheim.

Das Argument der Stadt Groß-Gerau, dass man Motorradfahrer durch Umlaufsperrn vom Durchfahren der Unterführung abhalten müsse, ist wenig stichhaltig. Schließlich haben wir eine Straßenverkehrsordnung und wären schlecht beraten, wenn wir in diese kein Vertrauen setzen und glauben würden, einen großen Anteil des Individualverkehrs behindern zu müssen, um ihn vor einigen wenigen Verkehrsrowdys zu schützen.

Der ADFC Rüsselsheim befürchtet, dass das Groß-Gerauer Negativbeispiel für Nauheim als „Vorbild“ dienen wird, wenn die dort im Bau befindliche Eisenbahnunterführung „möbliert“ wird.



Quelle: ADFC Rüsselsheim e.V.

neu erstellte Umlaufsperrn in Groß-Gerau

## Tödlicher Unfall eines Radfahrers in Zwingenberg

### ADFC fordert bauliche Vorkehrungen und mehr Technik an Lkw.

mm. Noch immer bewegt die Aktiven des ADFC Bergstraße der tödliche Unfall des Radfahrers am 28. Juli dieses Jahres in Zwingenberg. Die Frage, die sich stellt: Wie konnte das passieren und hätte dies vermieden werden können?

Konkret ereignete sich der Unfall laut Polizeibericht wie folgt: Beim Rechtsabbiegen in eine Kreisstraße hatte ein Lkw-Fahrer den Liegeradfahrer, der in gleicher Richtung fuhr, übersehen. Rechts abbiegende Lkws, eine alltäglich vorkommende Situation, leider nicht selten mit Unfallfolgen, wenn sich ein Radfahrer rechts vom Lkw befindet.

Kann man diese Unfälle vermeiden? Festzustellen ist, dass die Zahl der Verkehrstoten seit Jahren zurückgeht. Zum großen Teil ist das auf verbesserte technische Schutzmaßnahmen in Kraftfahrzeugen zurückzuführen: Airbag und ABS

gehören inzwischen zur Standardausstattung bei Kraftfahrzeugen.

Radfahrern und Fußgängern ist dieser Fortschritt bisher aber nicht zugutegekommen. Doch neuere Entwicklungen in der Kfz-Sicherheitstechnik machen es möglich, ungeschützte Verkehrsteilnehmer künftig besser vor schweren Verletzungen zu bewahren oder typische Unfälle ganz zu verhindern.

Das persönliche Fazit des ADFC-Sprechers heißt, der tödliche Unfall wäre zu vermeiden gewesen, wenn die technischen Möglichkeiten genutzt würden. Leider wurden in der Vergangenheit in erster Linie Maßnahmen zugunsten des motorisierten Verkehrs und dessen Insassen ergriffen und selten für die schwächeren Verkehrsteilnehmer wie Fußgänger und Radfahrer. Es ist nur zu hoffen, dass ein Umdenken stattfindet.



Die Kreuzung B3/K67 in Zwingenberg, an der der Liegeradfahrer aus Bensheim nach dem Rechtsabbiegen tödlich verunglückte.

Als Konsequenz aus dieser und ähnlichen Unfallsituationen fordert der ADFC mehr Technikausstattung für Lkws, damit solche Unfälle vermieden werden.

## Die Forderungen des ADFC zur Unfallvermeidung

### 1. Abbiege- und Bremsassistent für Lkw

Zusammenstöße mit rechts abbiegenden Lkw führen selbst bei langsamer Fahrt häufig zum Tod von Radfahrern und Fußgängern, wenn sie vom Lkw überrollt werden. Zusätzliche Rückspiegel gegen den toten Winkel oder seitliche Verkleidungen hatten nicht die erhoffte Wirkung. Aus Untersuchungen der Bundesanstalt für Straßenwesen ist bekannt, dass der Lkw-Fahrer beim Abbiegen häufig damit überfordert ist, alles im Blick zu behalten. Der Abbiege- und Bremsassistent warnt ihn, wenn er beim Rechtsabbiegen einen Radfahrer oder Fußgänger im rechten Seitenraum übersehen könnte, und bremst bei Gefahr den Lkw bis zum Stillstand ab.

### ADFC-Forderung zur Fahrzeugtechnik:

Die generelle Ausstattung von Lkw mit solchen Assistenzsystemen.

Nach einer aktuellen Studie des niederländischen Verkehrsministeriums reicht eine Warnung des Lkw-Fahrers allein nicht aus, um die Kollision oder das Überrollen zuverlässig zu verhindern. Da solche Unfälle sich bei geringen Geschwindigkeiten ereignen, oft sogar beim Anfahren, ist ein automatisches Bremsen bei Gefährdung von ungeschützten Verkehrsteilnehmern vertretbar.

### 2. Außenairbag

Mit einem neu entwickelten Außenairbag könnte die Automobilindustrie die Zahl der getöteten Radfahrer deutlich verringern. Derzeit entwickelt ein internationales Konsortium ein Luftkissen für Pkws, das sich

beim Frontalcrash auf Höhe der Windschutzscheibe explosionsartig aufbläst – wie die bekannten Airbags im Innenraum. Radfahrer und Fußgänger prallen so bei einem Unfall mit deutlich weniger Wucht auf die Windschutzscheibe. Ohne diesen Schutz fügt der starre Rahmen der Frontscheibe ihnen bei einem Zusammenstoß schwerste Verletzungen zu. Dieser Airbag ist in Deutschland bereits mit positivem Ergebnis für den Schutz von Fußgängern untersucht worden. Der ADFC hält diese Schutzmaßnahmen für Erfolg versprechend und verlangt, dass sie als Sicherheitsausstattung von Kraftfahrzeugen verbindlich eingeführt werden.

### 3. Auf baulich abgetrennte Radwege verzichten

Problematisch sind allerdings auch Radwege, welche baulich von der Fahrbahn abgetrennt sind. Sie suggerieren Sicherheit, die, insbesondere an Einmündungen und Kreuzungen, nicht vorhanden ist, bzw. ins Gegenteil verkehrt wird. Gerade an diesen Stellen entstehen Gefahrenquellen für den Radfahrer. Zurückzuführen ist dies auf die Tatsache, dass Radfahrer auf solchen Radwegen vom Kraftfahrzeugverkehr eher nicht wahrgenommen werden. Fahren jedoch die Radfahrer im fließenden Verkehr mit, ggf. auf einem, auf die Fahrbahn markierten Radstreifen, muss der Pkw- oder Lkw-Fahrer diese überholen und nimmt dadurch den Radfahrer besser wahr. Rechtsabbiegern an Einmündungen oder Kreuzungen ist dann eher bewusst, dass da gerade ein Radfahrer war. Aber auch andere Nachteile von baulich angelegten Radwegen wie das Zuparken oder Abstellen von Mülltonnen, führen häufig zu Konflikten im Straßenverkehr, da der Radfahrer diesen Hindernissen ausweichen muss und dann, für den Autofahrer manchmal unvermittelt, auf die Straße fährt.

Konsequenz aus diesen Gegebenheiten und Gefahrensituationen bedeutet für den ADFC die uneingeschränkte Forderung, keine neuen baulichen Radwege anzulegen und die Benutzungspflicht für die schon vorhandenen abzuschaffen. Nach den neuesten Vorschriften ist dies für die meisten Radwege sowieso vorgesehen.



Ernst Loitz


**move**  
 Der Radladen

**Mathildenstraße 36**  
**64625 Bensheim**
**Fon 06251 - 580 727**  
**info@move-bergstrasse.de**

 Öffnungszeiten:  
 Di-Fr 9:30-13:00  
 14:30-18:30  
 Sa 9:30-14:00

### Der im Frühjahr 2011 für zwei Jahre gewählte Vorstand des ADFC Bergstraße

Von links: Rudolf Heger (Kassenwart), Dieter Riedel (Beisitzer Bensheim), Udo Sondermann (Beisitzer Heppenheim), Petra Degenhardt (Beisitzerin Bensheim), Bärbel Rengstorf-Dürr (Beisitzerin Bensheim), Michael Martin (2. Vorsitzender), Gisela Albert, Karla Vrba (Beisitzerin Bensheim), Thomas Bierbaum (1. Vorsitzender), Manfred Zahn (Beisitzer Einhausen) sowie Matthias Gehrman (Beisitzer Heppenheim).

### Touren und Termine des ADFC Bergstraße

Infos zu den Tagestouren des ADFC Bergstraße unter [www.adfc-bergstrasse.de](http://www.adfc-bergstrasse.de)

#### Feierabendtouren:

wöchentlich immer mittwochs bis 28. September:  
 Treffpunkt 18 Uhr Bahnhof Bensheim, Ostseite. Infos  
 Karla Vrba, Tel. 06251 63273, [karla.vrba@web.de](mailto:karla.vrba@web.de)

#### Tagestouren des ADFC Bergstraße:

Sonntag, 11. September: Spontane Tour der Ortsgruppe  
 Lorsch. ca. 50 km lange gemütliche Tour im Ried.

Treffpunkt: 09.00 Uhr Königshalle Lorsch  
 Infos Michael Ofenloch Tel. 06251 9858574 und Ulrich  
 Villringer Tel. 06251 51525; Kosten (Nichtmitglieder)  
 2 EUR.

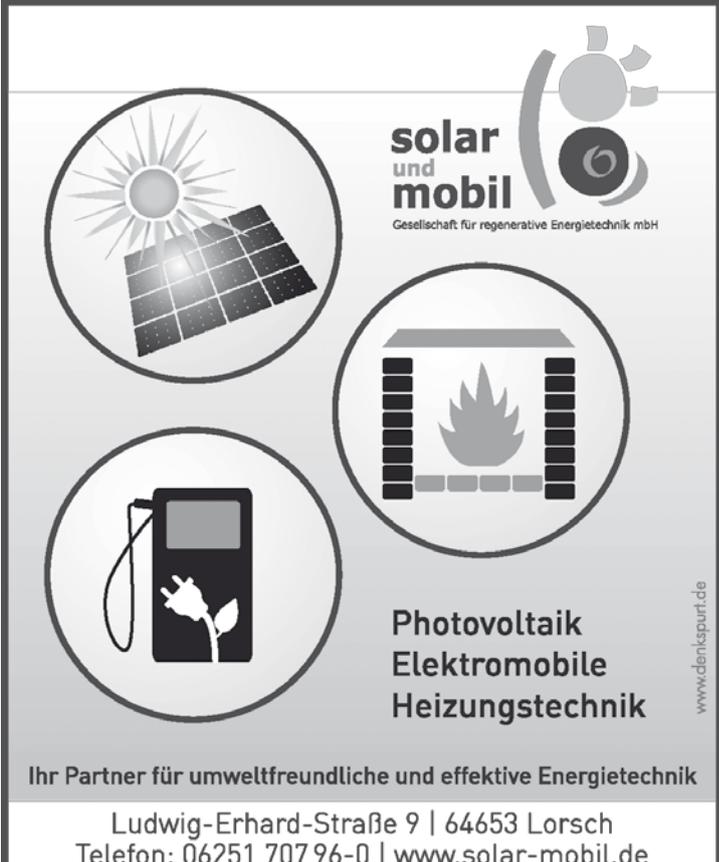
Sonntag, 18. September: ca. 50 km lange Tour  
 durchs Ried nach Viernheim mit Einkehr während  
 der Tour. Streckenlänge & -profil: Ca. 50 km, keine  
 Steigungen.

Treffpunkt: 10 Uhr Bahnhof Bensheim, Ostseite  
 Infos Gisela Albert, Tel. 06204 78467; Kosten (Nicht-  
 mitglieder) 2 EUR.

#### Neu im Programm des ADFC Bergstraße:

Samstag, 24. September: Mountainbike-Tour für Ein-  
 steiger und Beginner. Nach einer Einführung in die  
 Bike-Technik und kurze Einweisung in die Fahrtechnik  
 gibt es eine Ausfahrt in die nähere Umgebung. Min-  
 destdauer 1 1/2 Stunden. Helm ist Pflicht. Anmeldung  
 spätestens bis 19.09.2011 erforderlich bei michael.  
 martin@adfc-bergstrasse.de; Teilnehmeranzahl ist  
 begrenzt!

Treffpunkt: Parkplatz am Schönberger Sportplatz -  
 Kostenbeitrag (Nichtmitglieder) 2 EUR.



**solar  
und  
mobil**  
 Gesellschaft für regenerative Energietechnik mbH

**Photovoltaik  
Elektromobile  
Heizungstechnik**

Ihr Partner für umweltfreundliche und effektive Energietechnik

Ludwig-Erhard-Straße 9 | 64653 Lorsch  
 Telefon: 06251 70796-0 | [www.solar-mobil.de](http://www.solar-mobil.de)

[www.denkspurt.de](http://www.denkspurt.de)

# Aktuelles zur NordOst-„Umgehung“

von ONO! Bürgerinitiative Darmstadt Ohne NordOst“Umgehung“

Wer die seit Jahren anhaltende Entwicklung beim Projekt Nordost- „Umgehung“ verfolgt hat, kennt sicher alle Aktivitäten von ONO! und BUND sowie die Durchführung und den Ausgang des Bürgerentscheids vom 7. Juni 2009, bei dem das notwendige Quorum trotz 55 Prozent-Mehrheit gegen den Bau der NOU um 204 Stimmen verfehlt wurde. Zuletzt, nach einem wiederholten Beschluss der Stadtverordnetenversammlung für den Bau der NOU, wurde der juristische Weg beschritten, indem Klage gegen dieses Vorhaben (=Normenkontrollverfahren) beim Hessischen Verwaltungsgerichtshof (VGH) in Kassel eingereicht wurde.

Nun ist aber durch die Kommunalwahlen im März 2011 mit ihrem

überraschend eindeutigen Ausgang zugunsten von NOU-Gegnern eine politische Lösung wieder nähergerückt, zumal in den Koalitionsvereinbarungen zwischen GRÜNEN und CDU ein Aufheben des Satzungsbeschlusses festgeschrieben wurde.

Angesichts der Möglichkeit, dass der politische Weg erfolgreich ist, hat der VGH der Stadt Darmstadt den Vorschlag gemacht, das Verfahren ruhen zu lassen – nicht aus Bequemlichkeit, sondern weil die Judikative prinzipiell nur das letzte, die Politik kontrollierende bzw. korrigierende Mittel sein sollte und Gerichte sich nicht mit Verfahren beschäftigen, wo es wahrscheinlich ist, dass eine andere Lösung, die beide Seiten zufriedenstellt zu erwarten ist.

Die Stadt Darmstadt hat dem Vorschlag des Gerichts zugestimmt; ebenso der Klageunterstützungsverein. Das bedeutet: der gesamte Vorgang ruht, alle Akten, Argumente und Gegenargumente, schon erarbeitete (und bezahlte) Gutachten und dergleichen liegen bei Gericht. Sollte die politische Entwicklung unsicher sein, sollten Beschlüsse vage oder indifferent ausfallen, könnte die Klage jederzeit wieder aufgenommen werden.

Nun endete allerdings die Arbeit des Rechtsanwalts des Klagevereins nicht mit der Bekanntgabe des Wahlergebnisses. Er hatte sich bereits auf den Gerichtstermin vorbereitet, Schriftsätze verfasst und die Kontakte mit dem Gericht aufrechterhalten. Deshalb benötigt der Klageunterstützungsverein weiterhin Geld, um die erledigten Arbeiten vergüten zu können und bittet Sie, obwohl der Konflikt doch scheinbar zuende ist, nochmals um Ihren Beitrag gegen das Projekt Nordost“umgehung“.

Im Namen des Klageunterstützungsvereins und von ONO! bedankt sich herzlich  
Heidrun Wilker-Wirk

ONO! Bürgerinitiative Darmstadt Ohne NordOst„Umgehung“

## ONO! feiert



**Freitag, 23. September 2011  
ab 17.00 Uhr**

**Grillhütte Bezirksverein Martinsviertel  
Bürgerpark-Nord, Kastanienallee 17**

Live-Musik der Band **Jazz Syndikat Darmstadt**

Lesung durch **Artur Rümmler** aus seinem Buch  
**Zoff am Langen Lui**

Songs von der legendären Schallplatte  
**Osttangenten-Blues**

**Getränke und Imbiss zu günstigen Preisen**

Aktuelles zur **NordOst“Umgehung“**

Kurzreferate zur **Verkehrswende** ab 19.00 Uhr

**Darmstädter Bürger\*innen, feiert mit!**

V.i.S.d.P. Heidrun Wilker-Wirk Haydnweg 40 64289 Darmstadt

### Einzahlungen zur Unterstützung der Bürgerklage

Empfänger:  
Klageunterstützungsverein

Konto-Nr. 5 010 195  
Stadt- und Kreissparkasse  
Darmstadt

BLZ 508 501 50

Stichwort/Betreff:  
KLAGE-EINZAHLUNG  
NORDOSTUMGEHUNG

Der Klageunterstützungsverein der ONO! Bürgerinitiative Darmstadt Ohne Nord-Ost-„Umgehung“ bittet um Geld für die Bezahlung der bisher angefallenen Anwalts- und Gerichtskosten.



### Spenden an den BUND für das Gutachten

Empfänger:  
BUND OV Darmstadt

Konto-Nr. 11 00 22 34  
Stadt- und Kreissparkasse  
Darmstadt

BLZ 508 501 50

Stichwort/Betreff:  
Nordostumgehung

Der BUND in Darmstadt finanzierte ein Gutachten zur Problematik der NOU. Hierfür bittet der BUND um zweckgebundene Spenden. Spenden an den BUND als gemeinnütziger Verein können steuerlich geltend gemacht werden.

## Monatliche Termine

### BUND Darmstadt

In der Regel jeden vierten Montag des Monats offenes Treffen um 19:30 Uhr im BUNDTreff, Lauteschlägerstraße 24, 64289 Darmstadt im Martinsviertel, Kontakt: Georg Mehlhart, Fon 0179 4677028; allgemein 06151 37931 bund.darmstadt@bund.net, www.bund-darmstadt.de  
Termine: 26.9., 24.10., 28.11. - bitte Homepage beachten! Zwischentreffen für bereits Aktive nach Vereinbarung (meist 2. Montag des Monats).

**BUND Odenwald:** Infos bei Harald Hoppe Fon 06163 912174

### ADFC Darmstadt

Jeden Dienstag von 17.30 bis 19 Uhr im Fahrradbüro, Eingang Fahrradstation im Darmstädter Hauptbahnhof, Am Fürstenbahnhof 5, 64293 Darmstadt, Fon 06151 292368, vorstand@adfc-darmstadt.de, www.adfc-darmstadt.de  
Bitte beachten Sie das aktuelle Radtourenprogramm!

### VCD Darmstadt-Dieburg

Infos bei Uwe Schuchmann, Fon 06154 2713



## Termine des BUND Odenwald

13.10., 20:00 Uhr Organisationstreffen des OV Höchst-Breuberg bei Hans Hofferberth, Bergweg 8, 64739 Höchst  
Schwerpunkt: Wildkatzen im Odenwald



15.10. 09:00 Uhr Apfelernte auf der Streuobstwiese  
29.10. 09:00 Uhr Apfelernte auf der Streuobstwiese  
10.11. 20:00 Uhr Organisationstreffen des OV Höchst-Breuberg bei Harald Hoppe, Rondellstraße 9, 64739 Höchst  
Infos bei Harald Hoppe Fon 06163 91217

## Sondertermine

**23. September 18 Uhr (Eröffnung)- 09. Oktober 20 Uhr, Ausstellung und Rahmenprogramm „Biologische Vielfalt – Vielfalt des Lebens“ des BUND Bergstraße**

im Naturschutzzentrum Bergstraße, Bensheim, An der Erlache 17. Vom Amphibienschutz in Bad Kissingen bis zur Ziegeninsel in Bremen: Die biologische Vielfalt zu schützen und zu erhalten ist ein Schwerpunkt des BUND. Es gibt ein Quiz zur Ausstellung und zahlreichen Exkursionen, die die Naturschönheiten ringsum zeigen.

Mehr Infos [www.bund-bergstrasse.de](http://www.bund-bergstrasse.de), [bund.bergstrasse@bund.net](mailto:bund.bergstrasse@bund.net)

**2. Oktober, 9 – 18 Uhr, Tag der Vereine, darmstadtium**  
Der BUND ist dabei, sein Schwerpunktthema ist die Wildkatze.

**8. Oktober, 8 – 12 Uhr Traditioneller Pflanzenflohmarkt des BUND Ortsverbandes Seeheim-Jugenheim**

in Seeheim hinter der Sport- und Kultur halle. Verkaufen und Kaufen dürfen alle Interessierte. Mehr Infos Telefon 06257 86125 und [www.bund-seeheim-jugenheim.de](http://www.bund-seeheim-jugenheim.de)

**17. November, „So heiss gegessen wie gekocht“, Umweltstück der Berliner Compagnie in Darmstadt**

Raum noch unklar, Eintritt Spende. Infos auf [bund-darmstadt.de](http://bund-darmstadt.de) und Friedensforum, Regina Hagen, [regina.hagen@jugendstil.da.shuttle.de](mailto:regina.hagen@jugendstil.da.shuttle.de)

## Veranstaltungen für Kinder

### BUND Umweltkindergruppe Darmstadt

Wer zwischen fünf und zehn Jahre alt ist und Lust hat, die Natur zu erforschen, im Wald zu spielen, mit Naturmaterialien zu basteln oder gesunde Sachen zu kochen, ist richtig bei der Kindergruppe des BUND Darmstadt. Infos & Anmeldung: [kinderumweltgruppe@web.de](mailto:kinderumweltgruppe@web.de), [www.bund-darmstadt.de](http://www.bund-darmstadt.de) > Kinder

### Angebote Umweltdiplom, Gruppen von Kindern, Jugendlichen und Erwachsenen

Angebote siehe unter [www.bund-darmstadt.de](http://www.bund-darmstadt.de) im Bereich > Kinder > Umweltdiplom.

Die Themen des Umweltdiploms können für Gruppen altersgerecht vermittelt werden. Stichworte: Amphibien, bunter Frühling, Wolle filzen, Wasserleben erforschen, Wildbienenhilfen bauen, Wespen und Hornissen kennenlernen und ein Eidechsenbiotop bauen; Infos bei Brigitte Martin, Fon 06151 37931

## 09 - 2011

**ICE-Anbindung Darmstadts – Hauptbahnhof und wie weiter? - Eine Fahrradexkursion • BUND, vhs DA • Sonntag, 18. September, 14:30 – 17 Uhr** Stadt, Land, Bund und Bahn streiten um das „Wie“ der Anbindung Darmstadts an das Hochgeschwindigkeitsnetz der Bahn. Wie eine Trassenführung südlich des Hauptbahnhofes Darmstadt verlaufen könnte, wird vor Ort anhand der bisherigen Planungsvarianten mit dem Rad erkundet. Interessengemeinschaften und der BUND zeigen die Eingriffe in die Natur und die möglichen Auswirkungen auf Siedlungsgebiete vor Ort. Bitte feldwegetüchtiges Fahrrad und Rucksackverpflegung mitbringen! Helmut Schulte, Herbert Wolf, Brigitte Martin. Treffpunkt: Ecke Eschollbrücker Straße/Einmündung Riedstraße

**Solarstrom selbst erzeugen und nutzen - Das eigene Dach als Solarkraftwerk • BUND, vhs DA, inek Solar AG • Dienstag, 27. September, 19 – 21 Uhr** Informiert wird über den Stellenwert regenerativer Energien für den Klimaschutz, über Förderprogramme, Kosten und Technik von Fotovoltaikanlagen sowie mögliche

Beteiligungen an Betreibergemeinschaften, da nicht alle Bürgerinnen und Bürger ein eigenes „Sonnendach“ besitzen. Alexander Espenschied, [www.inek.de](http://www.inek.de); vhs – Justus-Liebig-Haus, Raum 11

## 10 - 2011

**8ung Film! - Film und Diskussion • BUND, Lokale Agenda, ar2com, Greenpeace, Cowo21 • Samstag, 8. Oktober, 19:30 Uhr** eweils am achten Tag im Monat werden um 19:30 Uhr zeitkritische Filme mit anschließender Diskussion im Cowo21 gezeigt. Die Themen von „8ung Film!“ kommen aus den Bereichen Klima und Energie, Gesundheit, Gentechnik, Wasser, Gesellschaft, Lebensmittel und Natur. Der aktuelle Film wird auf der Homepage angekündigt. Treffpunkt: Coworking-Space (Cowo21), 1. Stock, Holzhofallee 21 in Darmstadt

Die Themen von „8ung Film!“ kommen aus den Bereichen Klima und Energie, Gesundheit, Gentechnik, Wasser, Gesellschaft, Lebensmittel und Natur. Der aktuelle Film wird auf der Homepage angekündigt. Treffpunkt: Coworking-Space (Cowo21), 1. Stock, Holzhofallee 21 in Darmstadt

## PRIVATE KLEINANZEIGEN

**WohnTraum - Gemeinschaftlich wohnen in Darmstadt:** Viele Schritte sind noch nötig bis der WohnTraum zum Wohnraum wird. Wenn Sie Interesse haben, machen Sie mit! Noch können Sie ganz viel selbst beeinflussen. Mehr Infos bei Heike Muster, Riedeselstraße 43 A, 64283 Darmstadt, Telefon 06142 12344, Fax 06142 838836, kontakt@wohntraum-da.de, www.wohntraum-da.de

**Agenda 21 Darmstadt [www.agenda21.damstadt.de](http://www.agenda21.damstadt.de)**  
 Hier erfahren Sie alles zum Energiesparen und zu Förderprogrammen. Schauen Sie mal rein. Außerdem können Sie sich ehrenamtlich in Themengruppen mit interessanten Leuten für eine nachhaltige Stadt engagieren.

**Kein Geschirr zum Fest?** Der BUND hat welches für Sie, zum Ausleihen - bunt oder weiß, auch Gläser und Bestecke fehlen nicht. Damit Ihr Fest abfallfrei bleibt.

[www.bund-darmstadt.de](http://www.bund-darmstadt.de) > Service und Beratung > Geschirrverleih;  
 Ulrich Kroeker, Fon mobil 0175 1531409, ulrich.kroeker@bund.net

### Probleme mit Wespen oder Hornissen oder Fragen zu Igel?

Der BUND berät per E-Mail oder telefonisch und führt Nestsicherungen und Umsiedlungen von Wespen & Hornissen fachgerecht durch. Telefon 06151 37931, brigitte.martin@bund.net. Mehr Infos unter [www.bund-darmstadt.de](http://www.bund-darmstadt.de) > Service und Beratung > Wespen und Hornissen

## Vom Meiereibach zum Darmbach - Eine unbeschwerliche Fahrradfahrt • BUND, vhs DA, Darmbach e.V. • Sonntag, 16. Oktober, 14:30 – 17 Uhr

Ausgehend vom Meiereibach hinter dem Hofgut Oberfeld erfahren wir etwas über die Ökologie und Geschichte des Meiereibaches, über seine erfolgte Renaturierung, entdecken Tiere und Pflanzen im und am Bach, verfolgen seinen Verlauf und diskutieren Möglichkeiten, die eine Zusammenführung des Baches mit dem Darmbach für die beiden Gewässer und die Stadtentwicklung bedeuten könnten. Bitte wetterfeste Kleidung und ein feldwegetüchtiges Fahrrad mitbringen! Eckard Zäschke, Reiner Wackermann. Treffpunkt: Eingang Hofgut Oberfeld, Erbacher Straße 125

## Heimische Kräuter in der Naturheilkunde - Fit durch den Winter • BUND, vhs DA • Dienstag, 25. Oktober, 19 – 21 Uhr

Wir befassen uns mit dem menschlichen Immunsystem und lernen es in seinen Grundzügen kennen. e häufigsten Krankheiten der kalten Jahreszeit wirken werden vorgestellt und wir erfahren, welche Heilkräuter besonders gut miteinander harmonieren und was unsere Großeltern sowie bekannte Heilkundige aus Vergangenheit und Gegenwart gegen die verschiedenen Infektionen der kalten Jahreszeit empfehlen. Michael Wittstadt, Hanna Wittstadt. vhs – Justus-Liebig-Haus, Raum 11

## Der Ruthsenbach zwischen Oberwaldhaus und Arheilgen - Eine unbeschwerliche Fahrrad-Exkursion • BUND, vhs DA • Sonntag, 30. Oktober, 14:30 – 17 Uhr

Ausgehend vom Teich am Oberwaldhaus „erfahren“ die Teilnehmer einiges über die Bedeutung der Seenkette längs des Baches. Bitte wetterfeste Kleidung und ein feldwegetüchtiges Fahrrad mitbringen! Uli Kroeker, Reinhold Martin. Treffpunkt: Dieburger Straße, Bushaltestelle Oberwaldhaus am Steinbrücker Teich

11 - 2011

## 8ung Film! - Film und Diskussion • BUND, Lokale Agenda, ar2com, Greenpeace, Cowo21 • Dienstag, 8. November, 19:30 Uhr

Jeweils am achten Tag im Monat werden um 19:30 Uhr zeitkritische Filme mit anschließender Diskussion im Cowo21 gezeigt. Treffpunkt: Coworking-Space (Cowo21), 1. Stock, Holzhofallee 21 in Darmstadt

## Garten mit der Natur - Elemente im naturnahen Garten • BUND, vhs DA • Dienstag, 22. November, 19– 21 Uhr

Auch noch in einem kleinen Reihenhaushausgarten lassen sich Pflanzen und Gestaltungselemente unterbringen, die für Schmetterlinge und Hummeln, Vögel und Fledermäuse Nahrungsgrundlage und wichtiger Bestandteil ihres Lebensraumes sind. Heike Barten-schlager, Gerald Schmitt. vhs – Justus-Liebig-Haus, Raum 11

## Grün in der Stadt im Zeichen des Klimawandels Gestaltung für Mensch und Natur • BUND, vhs DA • Dienstag, 29. November, 19 – 21 Uhr

Der Klimawandel ist unaufhaltsam. Es gilt, auf seine Auswirkungen gerade in der Stadt frühzeitig zu reagieren. Wüsten aus Beton, Asphalt und verschiedenen Kunst- und Natursteinen prägen viele unserer Plätze und Straßen. Grün in der Stadt macht heiße Sommertage erträglicher, kann Staub binden und nicht zuletzt neue Lebensräume für Tiere und Pflanzen erschließen. Auch Zielkonflikte werden im Vortrag angesprochen. Brigitte Martin. vhs – Justus-Liebig-Haus, Raum 11

12 - 2011

## Veränderungen in Natur und Landschaft durch den Klimawandel • BUND, vhs DA • Dienstag, 6. Dezember, 19 – 21 Uhr

vhs – Justus-Liebig-Haus, Raum 11

## Naturschutz im Wald - Internationales Jahr der Wälder • BUND, vhs DA • Dienstag, 13. Dezember, 19 – 21 Uhr

Der Vortrag stellt dar, weshalb Naturschutzverbände eine Zertifizierung der Wälder durch die Bindung an die überprüfbaren ökologischen und sozialen Standards des Forest Stewardship Council (FSC) in Deutschland fordern. vhs – Justus-Liebig-Haus, Raum 11

1 - 2012

## Amphibien in Darmstadt – erkennen und schützen • BUND, vhs DA • Dienstag, 17. Januar, 19 – 21 Uhr

Noch sind unsere heimischen Amphibien – Frösche, Kröten, Unken, Molche und Salamander – in der Winterstarre, bald aber machen sie sich wieder auf den Weg zu ihren angestammten Laichgewässern. Herbert Wolf, Ute Mohr. vhs – Justus-Liebig-Haus, Raum 22

## Freiwillig engagieren für Umwelt und Natur - Möglichkeiten auch bei begrenzter Zeit • BUND, vhs DA • Samstag, 28. Januar, 15 – 17 Uhr

In einer Studie des Bundesamtes für Naturschutz von 2010 bewerten 89 Prozent der Deutschen den Naturschutz als wichtige politische Aufgabe, 90 Prozent wünschen einen stärkeren Schutz der Meere vor Überfischung, 87 Prozent lehnen gentechnisch veränderte Organismen in der Landwirtschaft ab und 68 Prozent fürchten um intakte Natur für ihre Kinder und Enkelkinder. Corinna Petereit, Niko Martin; BUND-Treff, Lautenschlägerstraße 24, 64289 Darmstadt



**Verkehrsclub Deutschland e.V. (VCD)**

Bundesgeschäftsstelle  
Rudi-Dutschke-Straße 9  
10969 Berlin  
Tel. 030 280351-0  
Fax 030 280351-10  
mail@vcd.org  
www.vcd.org

**VCD bundesweit:**

24-Stunden-Notrufzentrale  
(VCD-GoCard)  
Tel. 01805 290390

**VCD Hessen e. V.**

Umwelthaus Kassel  
Wilhelmsstr. 2  
34117 Kassel  
Tel. 0561 108310  
hessen@vcd.org  
www.vcd.org/hessen

**VCD Darmstadt-Dieburg e.V.**

Uwe Schuchmann  
Rostocker Straße 14  
64372 Ober-Ramstadt  
Tel. 06154 2713  
VCD.Darmstadt-Dieburg@gmx.de

**Spendenkonto VCD**

Vereinigte Volksbank Maingau eG  
BLZ 505 613 15 • Konto 59 000 26



**ADFC-Bundesverband**

ADFC e.V., Postfach 10 77 47, 28077 Bremen  
Tel. 0421 34629-0  
Fax 0421 34629-50  
kontakt@adfc.de • www.adfc.de

**ADFC Hessen e.V.**

Löwengasse 27 A, 60385 Frankfurt  
Tel. 069 9563460-40  
Fax 069 9563460-43  
buero@adfc-hessen.de • www.adfc-hessen.de

**ADFC Darmstadt e.V.**

Am Fürstenbahnhof 5, 64293 Darmstadt  
Tel. 06151 292368  
Fax 06151 3607450  
vorstand@ADFC-Darmstadt.de  
www.ADFC-Darmstadt.de

**Treffen:** dienstags 17:30 bis 19 Uhr

**Fahrrad-Codierung:** am 2. Dienstag im Monat  
Fahrradbüro Eingang Fahrradstation im Hbf

**ADFC Ortsgruppe Weiterstadt**

Thomas Grän  
weiterstadt@ADFC-Darmstadt.de  
**Treffen:** Termine siehe www.adfc-darmstadt.de

**ADFC Ortsgruppe Dieburg/Groß-Umstadt**

Roland Gürtler  
Tel. 06078 789571  
Guertler@ADFC-Darmstadt.de

**Treffen:** jeden 1. Dienstag im Monat  
ab 19:30 Uhr, Gaststätte „Pajaro Negro“  
Am Bahnhof 6, Dieburg

**ADFC Radlertreff Tannenberg**

Xavier Marc  
Tel. 06257 86303  
Marc@ADFC-Darmstadt.de

**Treffen:** jeden 1. Freitag im Monat  
ab 19:30 Uhr, Gaststätte „Zum Löwen“  
Bergstr. 7, Seeheim

**ADFC Kreisverband Bergstraße**

Thomas Bierbaum, 1. Vorsitzender  
Mainstr. 79, 64625 Bensheim  
Tel. 06251 39581  
piti.thomas@t-online.de • www.adfc-bergstrasse.de

**Treffen:** jeden 1. Donnerstag im Monat um  
19:30 Uhr Pizzeria Präsenzhof, Bahnhofstraße

**ADFC Ortsgruppe Lorsch**

Ulrich Villringer, Sprecher  
Rödchesgasse 6a, 64653 Lorsch  
Tel. 06251 51525  
Ulrich.villringer@adfc-bergstrasse.de

**Treffen:** jeden letzten Montag im Monat,  
um 19:30 Uhr in der Pizzeria Bella Capri im  
Sportpark Ehlried, Im Ehlried 1, Lorsch.

**ADFC Rüsselsheim e.V.**

Mario Schuller, 1. Vorsitzender  
Berliner Platz 19, 65428 Rüsselsheim  
Tel. 06142 920763  
info@adfc-ruesselsheim.de  
www.adfc-ruesselsheim.de  
**Treffen:** jeden 1. Dienstag im Monat außer in den  
Sommerferien, 19 Uhr, Restaurant „Hotel Europa“,  
Marktplatz 1, Rüsselsheim

**Radlerinitiative Mühlthal/Ober-Ramstadt**

Christel Erbach • Tel. 06154 52413  
Terra-kotta@web.de  
**Treffen:** jeden 3. Montag im Monat,  
20 Uhr, Restaurant „Akropolis“  
Nieder-Ramstädter Straße 2, Ober-Ramstadt

**Spendenkonto ADFC Darmstadt e.V.**

Sparkasse Darmstadt • BLZ 508 501 50  
• Konto 638 371



Bund für  
Umwelt und  
Naturschutz  
Deutschland

**BUND e.V. , Bundesgeschäftsstelle**

Am Köllnischen Park 1, 10179 Berlin  
Tel. 030 275864-0  
Fax 030 275864-40  
bund@bund.net  
www.bund.net

**BUND Hessen e.V.**

Landesgeschäftsstelle  
Ostbahnhofstr. 13, 60314 Frankfurt  
Tel. 069 677376-0  
Fax 069 677376-20  
bund.hessen@bund.net  
www.bund-hessen.de

**BUND-Mitgliederverwaltung Hessen**

Tel. 069 677376-10

**BUNDjugend Hessen**

Ostbahnhofstr. 13, 60314 Frankfurt  
Tel. 069 677376-30  
Fax 069 677376-20  
bundjugend.hessen@bund.net  
bundjugendhessen.de

**BUND-Kontakt überregional**

Brigitte Martin  
Dreieichweg 11, 64291 Darmstadt  
Tel. 06151 37931  
brigitte.martin@bund.net

**BUND OV Darmstadt**

Heike Bartenschlager  
Louise-Schröder-Weg 30, 64289 Darmstadt  
Tel. 06151 783208  
heike.bartenschlager@bund.net  
www.bund-darmstadt.de

**BUND-Treff Darmstadt**

Lauteschlägerstr. 24, 64289 Darmstadt  
**Treffen:** jeden 4. Montag des Monats, 19:30 Uhr

**BUND-Geschirrverleih**

Ulrich Kroeker, Untere Mühlstr. 35/HH  
64291 Darmstadt-Arheilgen  
Tel. 0175 1531409  
ulrich.kroeker@bund.net

**BUND KV Odenwald**

Dr. Susanne Scholz  
Sandbergstraße 1 a, 64739 Höchst  
Tel. 06163 81108  
bund.odewald@bund.net • www.bund-hoechst.de

**BUND KV Darmstadt-Dieburg**

Hauptstr. 11, 64832 Babenhausen  
Tel. 06073 8247  
Fax 06073 980684  
bund.darmstadt-dieburg@bund.net  
www.bund.net/darmstadt-dieburg

**BUND KV Bergstraße**

Guido Carl  
**Treffen:** Untere Gartenstr. 3 64646 Heppenheim  
Tel. 06252 3677  
Fax 06252 5189  
bund.bergstrasse@bund.net • www.bund-bergstrasse.de

**BUND KV Groß-Gerau**

Elisabeth Schweikert  
Im Friedrichsee 10 a, 64521 Groß-Gerau  
Tel. 06152 40136  
mail@bund-kv-gg.de  
www.bund-kv-gg.de

**Spendenkonto BUND Hessen**

Frankfurter Sparkasse • BLZ 500 502 01  
• Konto 369 853 • Verwendungszweck: Spende  
ggf. für ein bestimmtes Projekt, OV, KV oder AK



**ProFutura**  
**www.profutura.net**  
Der Internetservice des BUND Hessen rund  
um den Frankfurter Flughafen  
• Informationen • Schallschutz für alle  
• Einwendungen leicht gemacht

**RadAR**  
**Radio Darmstadt**  
103,4 MHz  
Kabel Darmstadt 99,85 MHz  
HörerInnen-Tel. 06151 8700-0  
HörerInnen-Fax 06151 8700-111  
Steubenplatz 12, 64293 Darmstadt  
www.radiodarmstadt.de  
Webradio und Podcast

# NATURpur-Award 2011/2012

## Schüler für Zukunftsenergien



Preisträger NATURpur-Award 2010/2011  
**Projekt „Die Energiedetektive“**  
Energieschleudern auf der Spur.



### Jetzt anmelden und mitmachen!

Gesucht werden Ideen rund um die Energiewende und den Klimaschutz. Es gibt 10.000 Euro Preisgelder. Teilnehmen können Schüler der Klassen 5 bis 13 sowie Berufsschüler: einzeln, im Team oder als Klasse. Anmeldeschluss: 30.09.2011.

Infos und Anmeldung unter [www.naturpur-award.de](http://www.naturpur-award.de)

Medienpartner: **Frankfurter Rundschau**



DAS GANZE SEHEN

